MONATSHEFT

Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Februar 2020

2020 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: https://statistik.sachsen-anhalt.de
Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Bibliothek und Besucherdienst: Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Schriftliche Bestellungen an: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2020
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

02/2020

31. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren 3

Informatives aus der amtlichen Statistik 10

Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt 21

Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt 59

Redaktionsschluss: 12.02.2020

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
/	Zahlenwert nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
...	Angabe fällt später an
r	berichtigte Zahl
*	Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

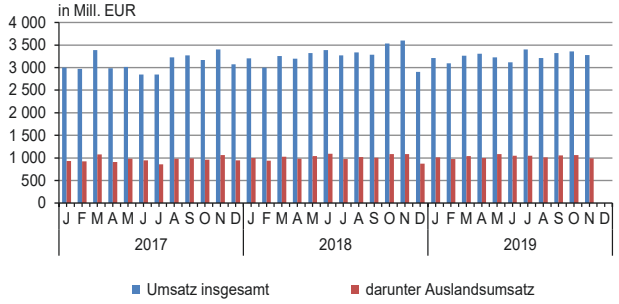
a. n. g.	andere nicht genannte
dav.	davon
dar.	darunter
VjD	Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2019			2019		
	September	Oktober	November	September	Oktober	November
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-0,3	-	-1,3	-0,7	-0,7
Tätige Personen[1]	0,4	-0,5	-2,3	-0,2	-0,4	-0,2
Umsatz	3,4	1,1	-2,3	1,2	-5,0	-8,8
davon Inlandsumsatz	3,2	1,2	-0,3	-0,3	-6,4	-8,9
Auslandsumsatz	3,0	1,0	-6,7	4,6	-1,7	-8,8
Umsatz je tätiger Person	3,0	1,6	-2,2	1,4	-4,6	-8,7
Geleistete Arbeitsstunden	1,3	-0,1	0,6	0,6	-1,6	-4,6
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	0,8	6,7	15,6	2,5	-0,7	3,7
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	9,1	9,6	-1,1	-6,1	-5,2	-8,7
davon Inland	-3,5	14,8	17,5	-2,5	-3,0	-2,5
Ausland	24,7	4,6	-20,4	-9,3	-7,3	-16,8
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-0,3	-	-1,3	-1,6	-1,3
Tätige Personen[1]	0,6	-0,4	-0,5	1,4	0,9	0,9
Baugewerblicher Umsatz	4,9	3,8	16,6	6,6	3,0	15,7
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	4,3	4,2	17,1	5,1	2,2	14,7
Geleistete Arbeitsstunden	-0,3	-1,1	-1,6	0,4	-4,2	-6,2
Entgeltsumme	-2,7	6,7	10,5	6,0	4,2	2,4
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	7,2	-5,6	-7,0	-6,7	3,7	-7,2
Einzelhandel[2, 3, 4]						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-4,3	5,3	7,7	2,2	0,6	1,6
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	X	1,8	0,3	1,3
Gastgewerbe[3, 4]						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	2,8	-5,7	-15,9	1,5	5,9	2,0
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-1,0	3,3	-0,6
Außenhandel[3]						
Ausfuhr	3,0	1,5	-3,3	6,6	-0,1	-0,1
Einfuhr	2,5	-3,2	-1,8	-2,7	-15,4	-12,6
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	-8,6	-10,0	3,6	2,9	-14,3	-7,8
Gewerbeabmeldungen	10,3	-14,1	18,6	1,3	-18,1	-19,6
Verbraucherpreisindex 2015 = 100	-0,3	0,2	-0,8	1,2	1,1	1,2
Nahrungsmittel	-0,2	0,1	-0,1	1,7	2,1	2,4
Bekleidung	7,2	1,8	0,4	1,9	1,7	2,4
Kraftstoffe	-3,0	0,9	0,1	-5,1	-6,6	-6,9
Dienstleistungen	-0,7	0,0	-1,5	1,6	1,7	1,6
Pauschalreisen	-10,3	-2,0	-28,1	1,5	1,5	1,7
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-5,2	-1,1	-0,7	-7,7	-6,5	-6,9
Gemeldete Arbeitsstellen[5]	0,3	-1,0	-1,2	3,4	4,2	9,0
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	1,5	-1,9	-5,5	7,9	3,0	0,4

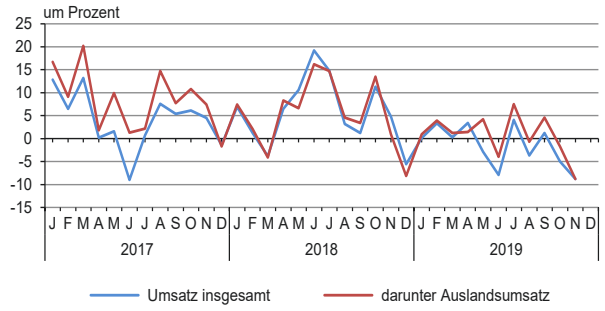
[1] einschließlich der tätigen Inhaber/-innen
[2] ohne Kfz-Handel
[3] vorläufige Ergebnisse
[4] Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.
[5] ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

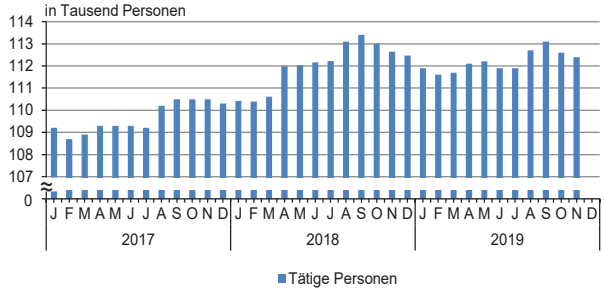


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

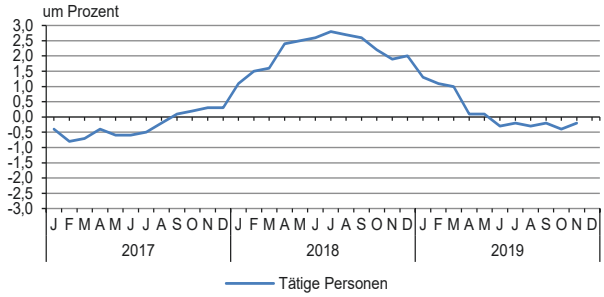


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

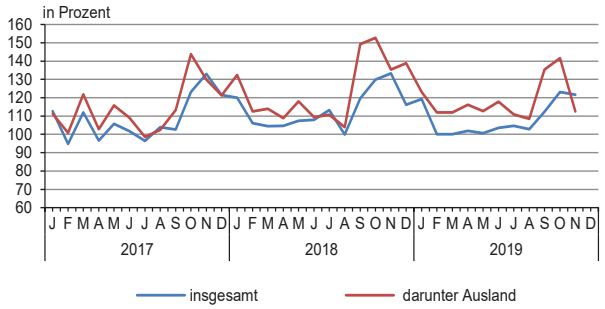


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

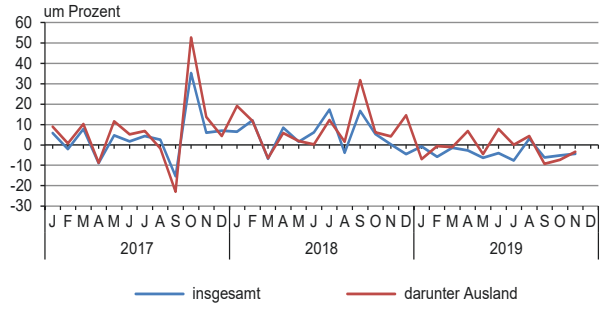


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2015 = 100)

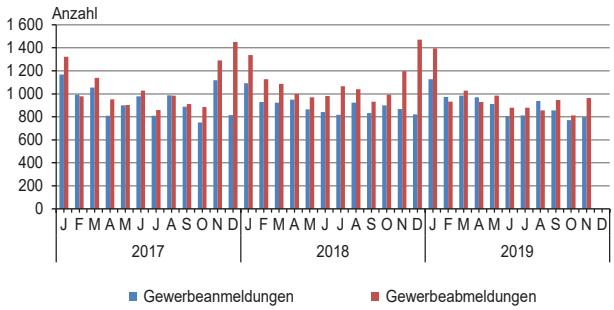
Verarbeitendes Gewerbe



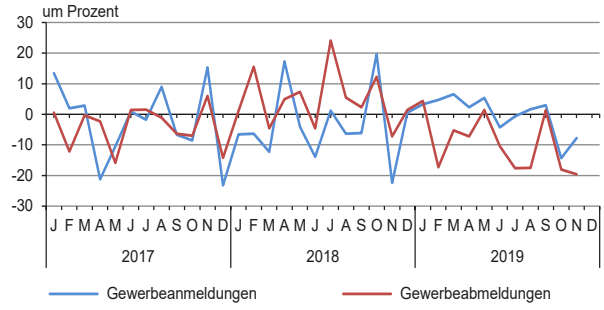
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

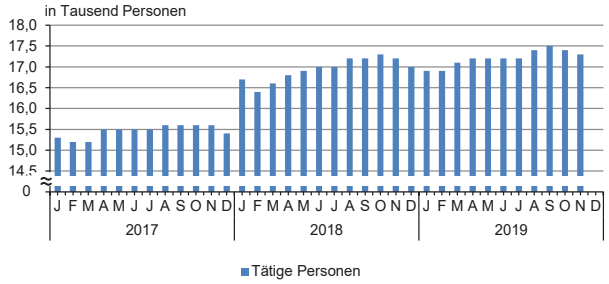


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

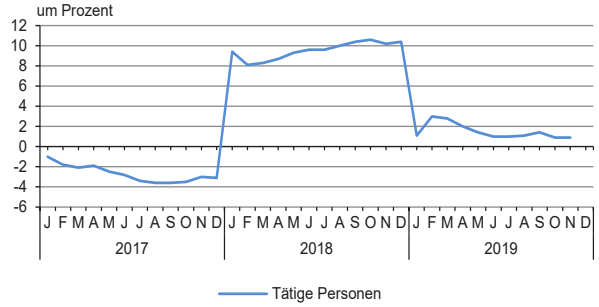


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

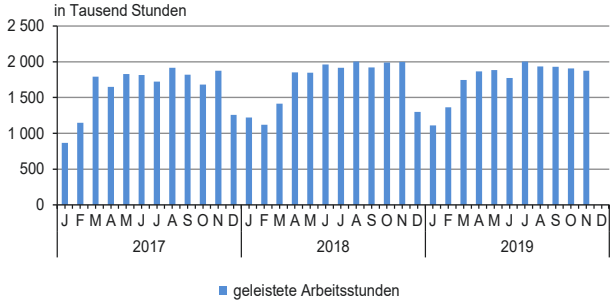


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

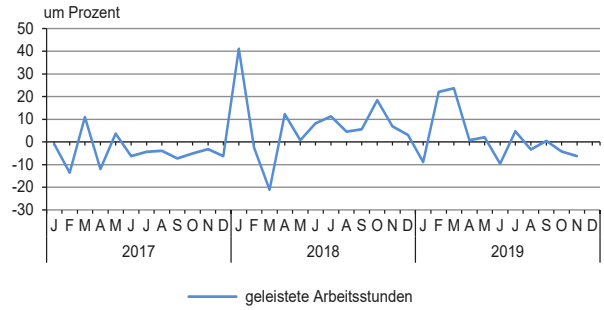


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

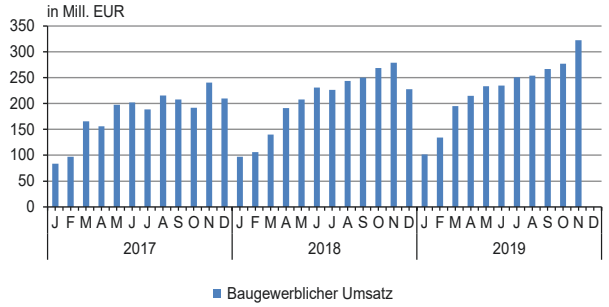


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

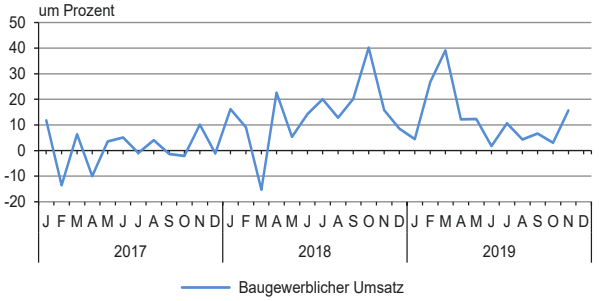


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

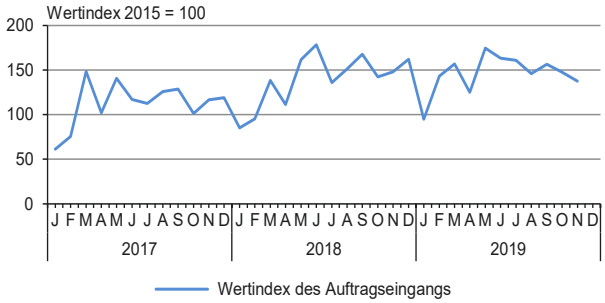


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

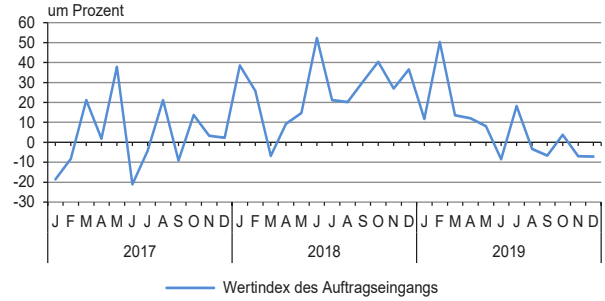


Index des Auftragseingangs

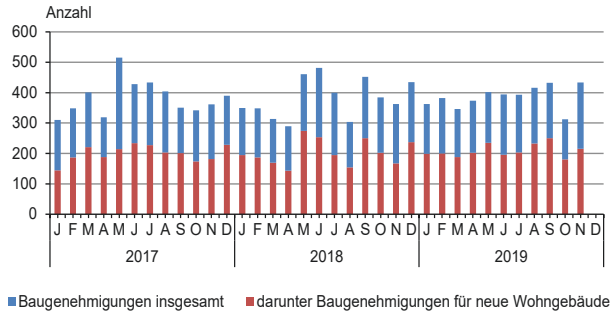
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



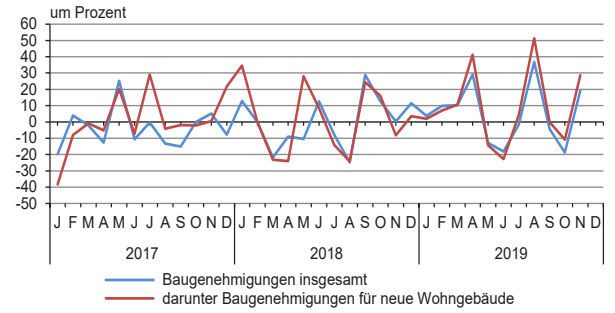
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



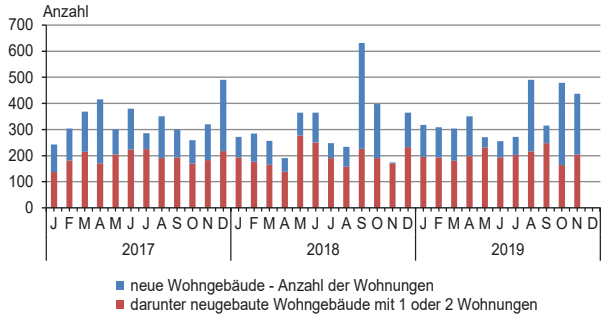
Baugenehmigungen insgesamt



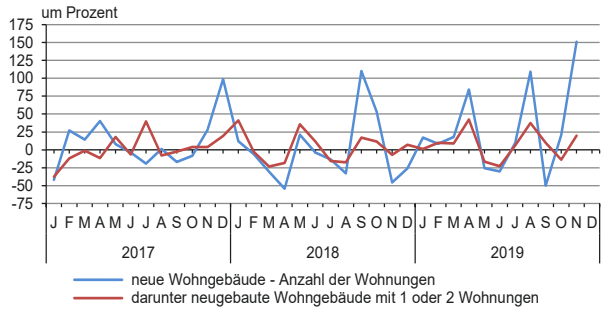
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

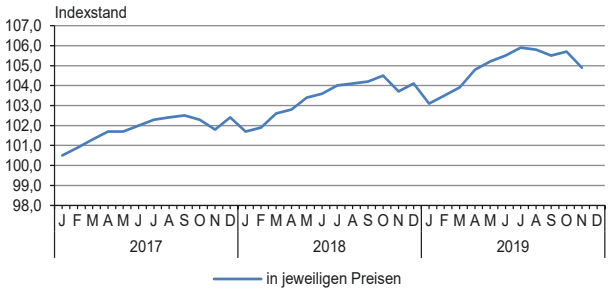


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

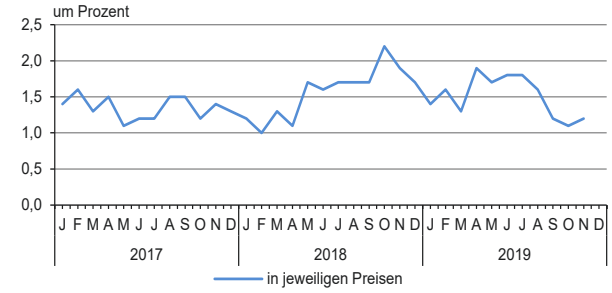


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

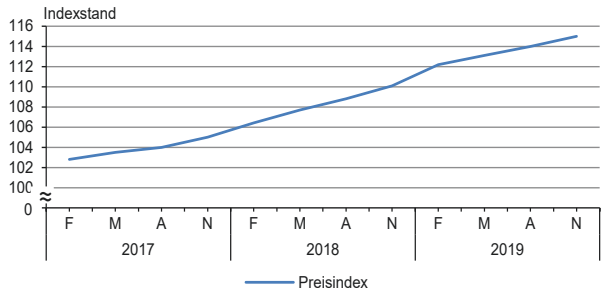


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

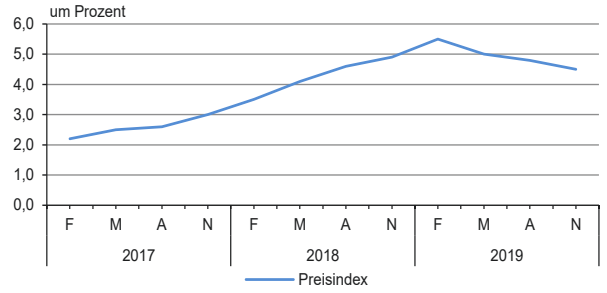


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

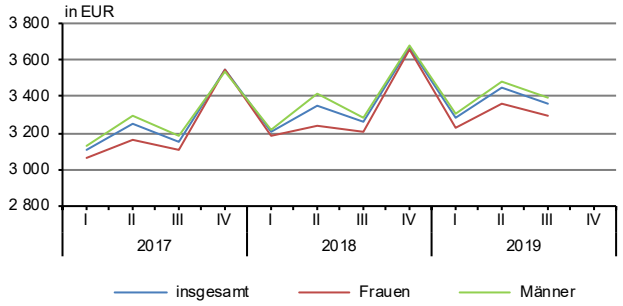
2015 = 100



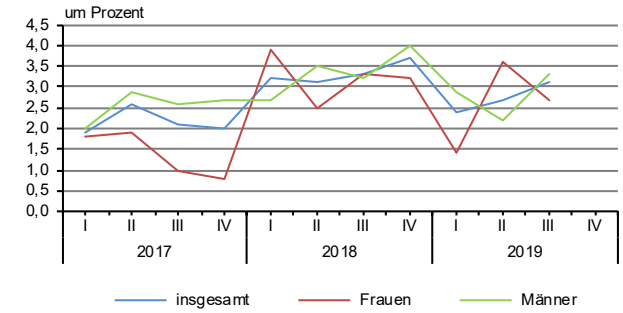
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

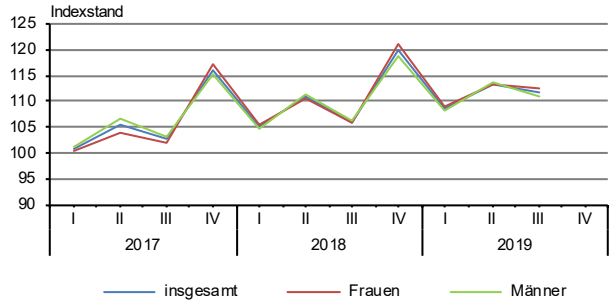


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

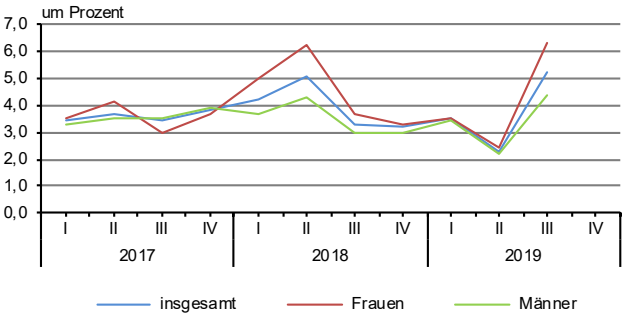


Nominallohnindex

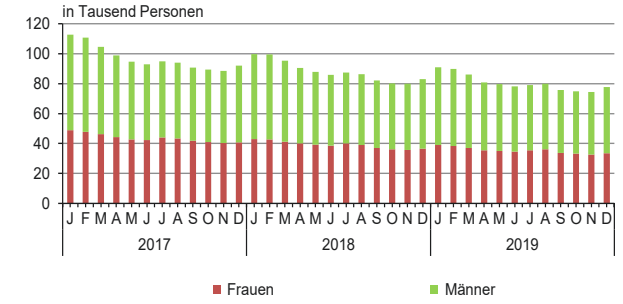
2015 = 100



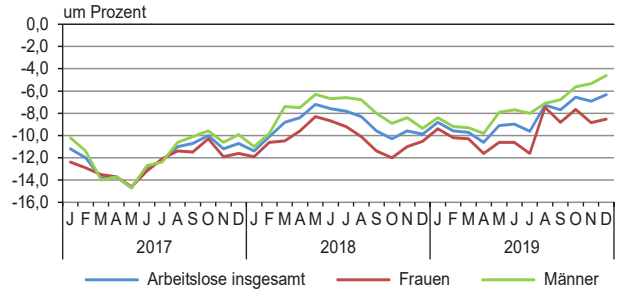
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



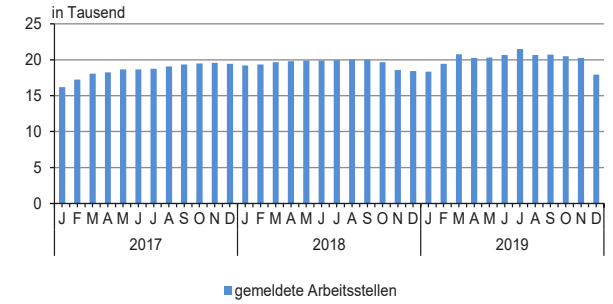
Arbeitslose



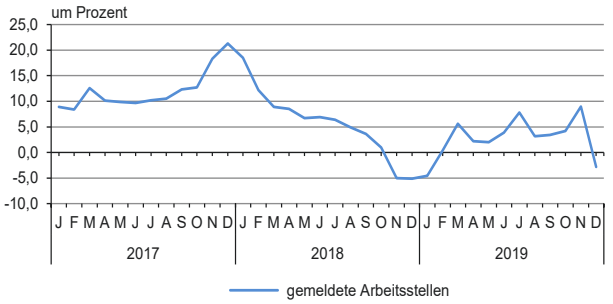
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



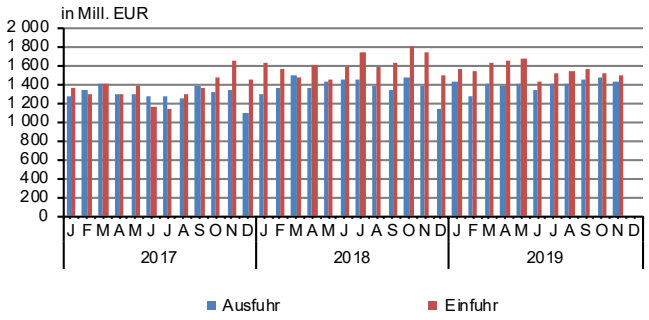
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



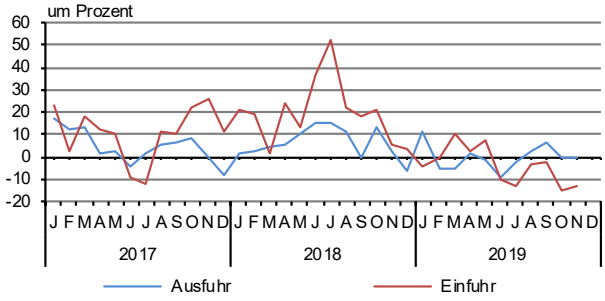
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

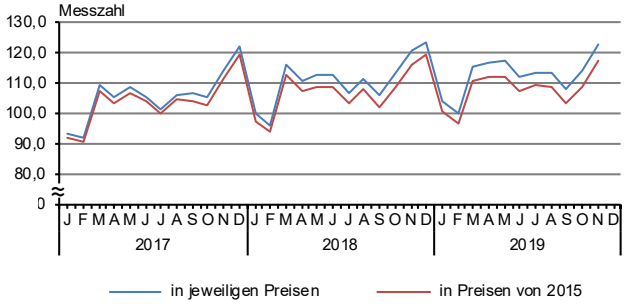


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

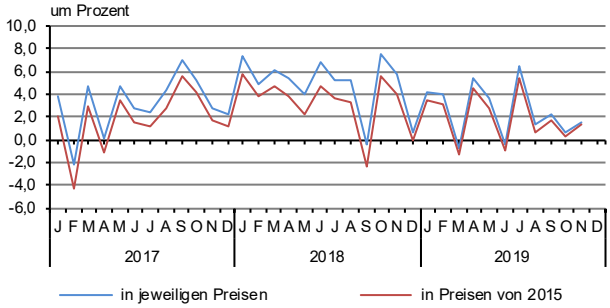


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

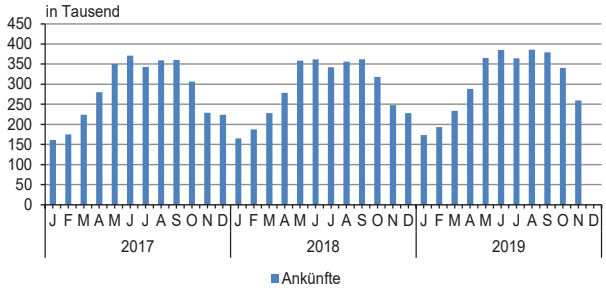
2015 = 100



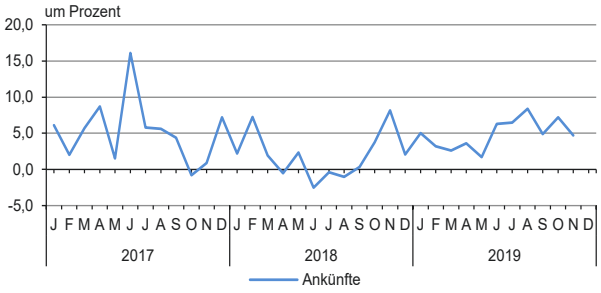
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



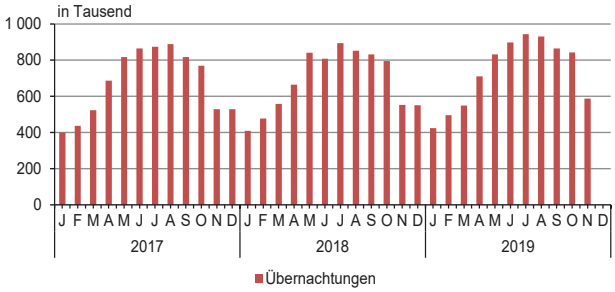
Gästeankünfte



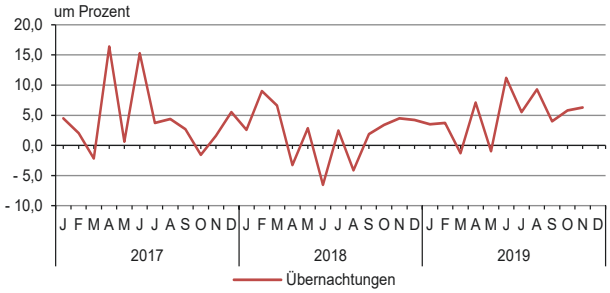
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



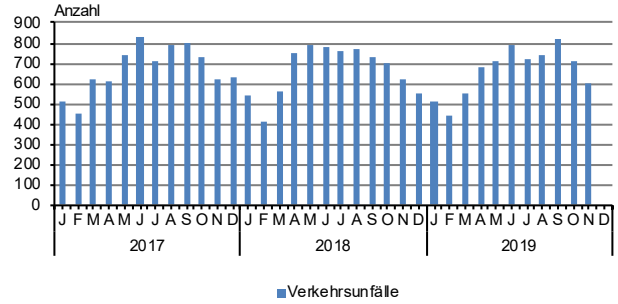
Gästeübernachtungen



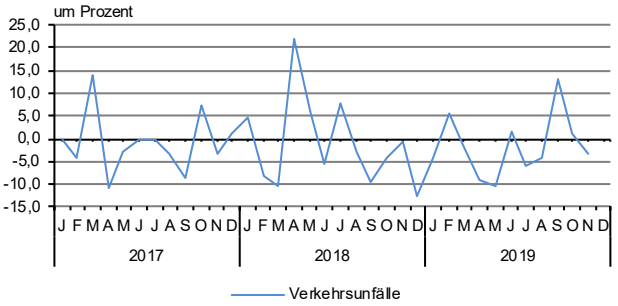
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

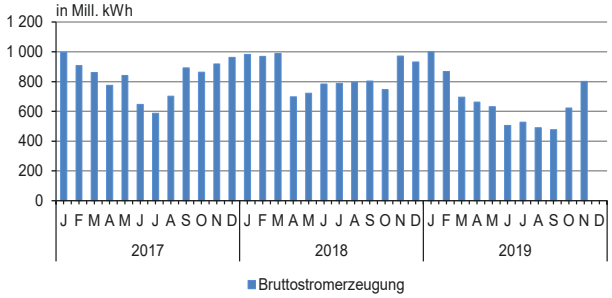


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

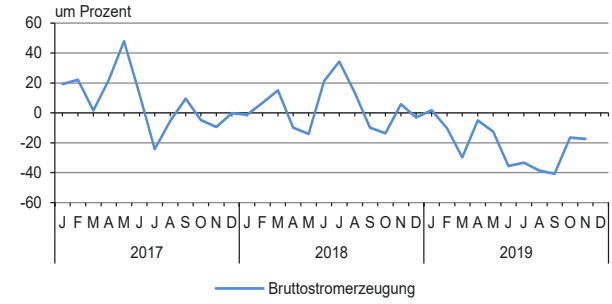


Bruttostromerzeugung

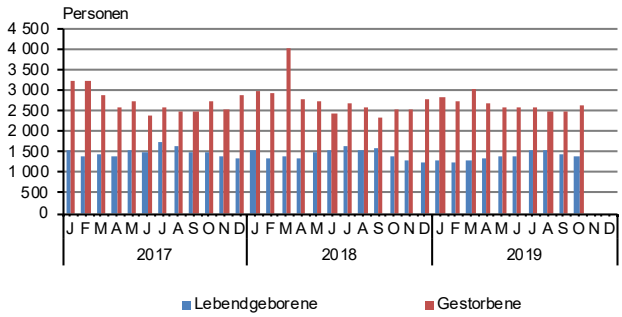
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



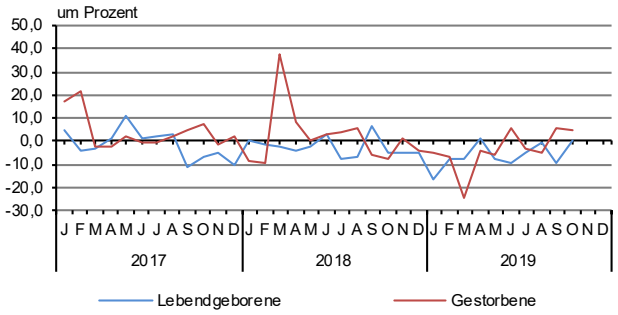
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Natürliche Bevölkerungsbewegung[1]

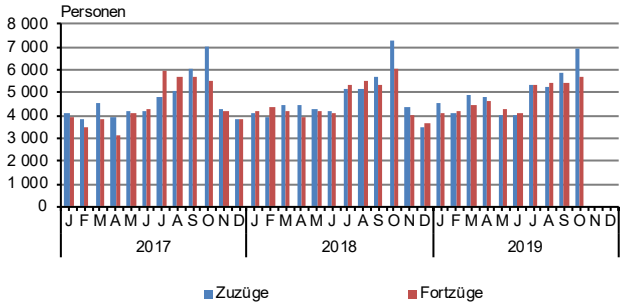


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

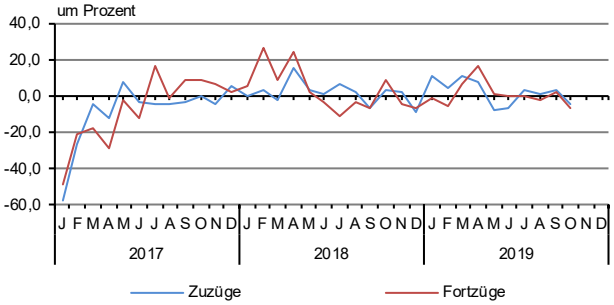


[1] 2019 vorläufige Ergebnisse

Wanderung über die Landesgrenze[1]



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



[1] 2019 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

Die **2 040** Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2018/19 eine Ausbildung in der Altenpflege in Sachsen-Anhalt besuchten, können ihre Ausbildung noch entsprechend der alten Regelung beenden. Gleiches gilt für die 135 Schülerinnen und Schüler in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie die 1 545 Schülerinnen und Schüler der Gesundheits- und Krankenpflege. Ab 2020 bestimmt das Pflegeberufegesetz, dass es eine generalistische Ausbildung für Pflegeberufe geben soll mit der Möglichkeit der Vertiefung in einzelnen Bereichen. Hintergründe waren neben anderen gesunkene Nachwuchszahlen in Pflegeberufen bei gleichzeitig gestiegener Nachfrage. Im Schuljahr 2010/11 erlernten noch 4 394 Schülerinnen und Schüler Pflegeberufe. Das waren etwa 15 % mehr als 2018/19.

2017 gab es landesweit **207** Unternehmen im Schornsteinfegerhandwerk. In diesen zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen waren 549 Personen tätig.

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Zahl der Handwerksunternehmen der Schornsteinfeger um 3,7 %. Die Anzahl tätiger Personen sank etwas geringer, nämlich um 1,4 %.

2018 verfügten in Sachsen-Anhalt **754 000** Haushalte über ein oder mehrere DVD- oder Blu-ray-Gerät(e). Damit besaßen fast 2/3 aller Haushalte ein solches Gerät.

Im Vergleich zu 2013 und 2008 war der Ausstattungsgrad mit speziellen DVD-Playern oder Recordern zurückgegangen. Damals gab es noch in etwa 3/4 der Privathaushalte DVD-Geräte.

Hochgerechnet nutzten etwa 1 800 000 Menschen ab 10 Jahren in Sachsen-Anhalt im I. Quartal 2019 das Internet u. a. um E-Mails zu versenden oder zu empfangen (87 %), an sozialen Netzwerken teilzunehmen (53 %), über Sofortnachrichtendienste zu kommunizieren (81 %) oder selbsterstellte Inhalte auf Webseiten hochzuladen (38 %). Etwa **63 %** nutzten Online-Banking.

Aufgrund von Sicherheitsbedenken verzichteten beispielsweise etwa 26 % der Personen mit Internetnutzung auf die Verwendung von öffentlichem WLAN, 22 % auf Downloads, 32 % auf die Pflege von Netzwerken mit persönlichen Daten und 22 % auf Online-Banking. Tatsächliche Sicherheitsprobleme bei der Internetnutzung waren keine häufigen Probleme, lediglich Phishingnachrichten hatten 36 % der Nutzerinnen und Nutzer erhalten.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Schätzungsweise 2 196 000 Einwohnerinnen und Einwohner Ende 2019

Zum Ende des Jahres 2019 lebten in Sachsen-Anhalt schätzungsweise 2 196 000 Personen. Die Zahl stellt eine Vorausschätzung auf Basis der bisher bekannten Zahlen der Bevölkerungsfortschreibung bis September 2019 dar. Am 30.09.2019 hatte Sachsen-Anhalt demnach 2 197 438 Einwohnerinnen und Einwohner.

Der vorausgeschätzte Bevölkerungsstand am 31.12.2019 blieb unter dem Wert des Vorjahres. Am 31.12.2018 lebten 2 208 321 Personen im Land. Dies würde einem Rückgang der Bevölkerung um ca. 0,6 % entsprechen. Der Rückgang verlangsamte sich damit voraussichtlich. Im vorangegangenen Jahr lag er mit 0,7 % noch geringfügig höher.

Nach Vorausschätzung auf Basis der bekannten vorläufigen Geburtenzahlen bis zum 30. September 2019 wurden in Sachsen-Anhalt 2019 voraussichtlich rund **16 800** Kinder lebend geboren.

In den ersten 3 Quartalen 2019 waren 12 485 Kinder in Sachsen-Anhalt zur Welt gekommen. Der vorausgerechnete Wert von 16 800 bleibt unter dem Wert von 2018 (17 410 Lebendgeborenen). Die Geburtenzahlen liegen 2019 voraussichtlich auf demselben Niveau wie am Anfang des Jahrzehnts (2011: 16 837).

Von Januar bis September 2019 gab es nach vorläufigen Angaben etwa **8 404** Eheschließungen in Sachsen-Anhalt. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres wurden 9 357 Ehen geschlossen. 1 099 Paare gaben sich im Landkreis Harz das Ja-Wort. Das waren etwa 13 % aller Trauungen. Für fast 25 % der Ehepartnerinnen und Ehepartner (4 149) war dies nicht der 1. Bund fürs Leben, da sie bereits mindestens einmal eine Ehe oder Lebenspartnerschaft geschlossen hatten. Im Salzlandkreis war es für 29 % der Eheschließenden nicht die 1. Hochzeit.

Die endgültigen Bevölkerungsergebnisse zum 31.12.2019 werden voraussichtlich im Juni 2020 vorliegen.

Leichter Rückgang der Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt 2019

Im Jahresdurchschnitt 2019 gab es nach ersten vorläufigen Berechnungen in Sachsen-Anhalt 1 004,9 Tsd. Erwerbstätige. Das waren 1 300 Personen (-0,1 %) weniger als im Vorjahr.

Damit gab es erstmals seit 2015 einen leichten Rückgang. Dieser war hauptsächlich auf die Abnahme der Zahl der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie der marginal Beschäftigten zurückzuführen. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung stieg nur noch geringfügig an.

Die Erwerbstätigkeit entwickelte sich in den Wirtschaftsbereichen Sachsen-Anhalts unterschiedlich. Während die Bereiche Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte Zuwächse um 2 800 Personen (+0,8 %) sowie Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation um 1 000 Personen (+0,4 %) hatten, verzeichneten die anderen Bereiche Rückgänge. Verluste hatten vor allem die Bereiche Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen mit Rückgängen um 3 300 Personen (-2,1 %), Verarbeitendes Gewerbe um 900 Personen (-0,5 %) sowie Land- und Forstwirtschaft, Fischerei um 800 Personen (-3,9 %) zu verzeichnen.

In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im Jahr 2019 um 402 000 Personen (+0,9 %) auf 45,3 Mill. Personen und erreichte damit wieder einen neuen Höchststand. Der Anstieg fiel in den alten Bundesländern ohne Berlin (+0,9 %) höher aus als in den neuen Bundesländern ohne Berlin (+0,2 %). Bis auf Thüringen (-0,2 %), Sachsen-Anhalt (-0,1 %) und dem Saarland, wo die Erwerbstätigenzahl konstant blieb, konnten alle Bundesländer einen Zuwachs verzeichnen. Den höchsten Anstieg hatte Berlin (+2,5 %).

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR), dem alle Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören. Am 15.10.2019 hat der AK ETR erstmals revidierte, d. h. methodisch überarbeitete Ergebnisse für die Jahre 2014 bis 2018 vorgelegt. Neben der Erstveröffentlichung des Jahres 2019 stellt der AK ETR heute revidierte Ergebnisse für die Erwerbstätigen 1991 bis 2013 sowie für die Arbeitsstunden 2000 bis 2018 bereit. Mit dieser Revision wurden die Berechnungen zum Teil auf neue oder aktualisierte Datenquellen umgestellt. Weitere Informationen zur Revision finden Sie unter www.statistik-portal.de. Die Darstellung der Erwerbstätigkeit erfolgt als durchschnittliche Größe. Die Angaben erfassen alle Erwerbstätigen,

unabhängig von der Stellung im Beruf (Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer) und unabhängig von der Arbeitszeit.

Die obigen Angaben weisen die Zahlen nach dem sogenannten Inlandskonzept nach, d. h. am Arbeits- und nicht am Wohnort der Erwerbstätigen. Die Berechnungen folgen damit den Definitionen der International Labour Organization (ILO) und dem Europäischen System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG) 2010.

Erwerbstätige am Arbeitsort Sachsen-Anhalt nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)		2018	2019	Veränderung 2019 gegenüber 2018
		in 1 000		um %
A	**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**	**20,9**	**20,1**	**-3,9**
B - F	**Produzierendes Gewerbe**	**261,1**	**260,1**	**-0,4**
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	182,3	181,5	-0,5
	darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	161,7	160,8	-0,5
F	Baugewerbe	78,8	78,6	-0,3
G - T	**Dienstleistungsbereiche**	**724,2**	**724,7**	**0,1**
G - J	Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	234,1	235,1	0,4
K - N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstl.; Grundstücks- und Wohnungswesen	154,0	150,7	-2,1
O - T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	336,1	338,9	0,8
Insgesamt		**1 006,2**	**1 004,9**	**-0,1**

80 700 Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt würden gern mehr arbeiten

Von den 1,02 Mio. Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt äußerten 80 700 Erwerbstätige zum Befragungszeitpunkt 2018 den Wunsch, mehr als gegenwärtig arbeiten zu wollen (8 %). Der Anteil der sogenannten Unterbeschäftigten sank kontinuierlich seit 2008 von damals 19 % der Erwerbstätigen.

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit von Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt war laut Angaben des Mikrozensus zwischen 2008 und 2018 annähernd stabil. Sie schwankte zwischen 36,5 - 37,0 Arbeitsstunden. 2018 lag sie bei 36,6 Stunden pro Woche. Dabei arbeiteten Frauen in Sachsen-Anhalt 2018 mit durchschnittlich 34,1 Stunden weiterhin weniger als Männer (38,8 Stunden). Seit 2008 nahm die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Frauen jedoch zu (von 33,6 auf 34,1 Stunden), während die der Männer sank (von 39,3 auf 38,8 Stunden). Dennoch betraf Unterbeschäftigung 2018 weiterhin häufiger Frauen als Männer: 10 % der weiblichen, jedoch nur 6 % der männlichen Erwerbstätigen wollten mehr arbeiten.

Ebenso zeigten sich altersspezifische Unterschiede. Unter den abhängig Erwerbstätigen (ohne Auszubildende) gaben 11 % der unter 35-Jährigen, 9 % der 35- bis unter 55-Jährigen sowie 6 % der 55-Jährigen und Älteren an, dass sie gern mehr arbeiten würden. Auch die Art des Arbeitsvertrages wirkte sich auf den Wunsch nach längeren Arbeitszeiten aus. So gaben 20 % der

befristet abhängig Erwerbstätigen an, mehr arbeiten zu wollen. Unter den abhängig Erwerbstätigen mit unbefristeten Verträgen waren es 7 %.

Als wichtigster Weg zur Erfüllung des Wunsches nach Mehrarbeit wurde von 71 % der unterbeschäftigten Erwerbstätigen die Aufstockung der Arbeitsstunden in der derzeit ausgeübten Tätigkeit genannt. Jeweils weniger als 10 % der Unterbeschäftigten konnten sich vorstellen, den Wunsch nach Mehrarbeit durch eine neue Tätigkeit mit längerer Arbeitszeit bzw. durch die Aufnahme einer zusätzlichen Tätigkeit zu realisieren.

In ihren derzeitigen Tätigkeiten arbeiteten 75 % der abhängig erwerbstätigen Unterbeschäftigten maximal 35 Stunden in der Woche, 23 % arbeiteten 36 – 40 Wochenstunden. Zukünftig wollten 21 % der abhängig erwerbstätigen Unterbeschäftigten auch mit zusätzlichen Arbeitsstunden maximal nur 35 Stunden in der Woche arbeiten, 59 % äußerten eine Wunscharbeitszeit von 36 – 40 Wochenstunden, 20 % gaben an, gern mehr als 40 Stunden in der Woche arbeiten zu wollen.

Über den reinen Wunsch nach mehr Arbeit hinaus suchten zum Befragungszeitpunkt 2018 bereits 22 500 Erwerbstätige nach einer neuen Arbeit. 2008 waren dies mit 75 500 Arbeit suchenden Erwerbstätigen deutlich mehr. Die wichtigsten Gründe für die Suche waren 2018 bessere Arbeitsbedingungen sowie eine Tätigkeit mit längerer Arbeitszeit. Etwa 10 000 Arbeit suchende Erwerbstätige wollten bei einem möglichen Jobwechsel an ihrem aktuellen Arbeitszeitmodell festhalten.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Das ist unsere Landwirtschaft

Vom 17. bis zum 26. Januar fand die Grüne Woche in Berlin statt. Anlass für ein kurzes Portrait der Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt: 2019 bewirtschafteten 4 233 Betriebe in Sachsen-Anhalt eine landwirtschaftliche Nutzfläche von insgesamt 1 161,4 Tsd. ha. Das entsprach mehr als der Hälfte der gesamten Landesfläche.

Mit einem Anteil von 84,9 % wurde der Großteil als Ackerland (985,9 Tsd. ha) genutzt. 14,9 % der Landwirtschaftsfläche waren Dauergrünland wie Wiesen und Weiden (173,0 Tsd. ha), auf etwa 1,5 Tsd. ha wurde Baum- und Beerenobst angebaut und 0,7 Tsd. ha waren Rebland. Von besonderer Bedeutung war der Anbau von Winterweizen (2 496 Betriebe mit 333,5 Tsd. ha Ackerfläche), Wintergerste (1 756 Betriebe auf 108,7 Tsd. ha Ackerfläche) und Silomais (1 633 Betriebe und 154,3 Tsd. ha Ackerfläche).

Die landwirtschaftlichen Betriebe fuhren nach vorläufigen Ergebnissen im Jahr 2019 eine Ernte von etwa 3 107 653 t Getreide, darunter 1 913 815 t Winterweizen sowie 663 954 t Wintergerste, 4 107 592 t Silomais und 2 548 539 t Zuckerrüben ein. Die Obstbäuerinnen und -bauern ernteten 12 975 t Äpfel, 2 040 t Süßkirschen und 1 196 t Pflaumen.

Im November 2019 wurden in Sachsen-Anhalt neben anderen Tieren 312 999 Rinder (darunter 113 048 Milchkühe) und nach vorläufigen Angaben etwa 1 133 700 Schweine und 67 100 Schafe gehalten. 1 799 549 durchschnittlich im Oktober 2019 gehaltene Legehennen legten insgesamt 47 966 Tsd. Eier.

Die aktuellsten verfügbaren Angaben zur Gemüseernte stammen aus dem Jahr 2018. Größere Gemüseerntemengen konnten in diesem Jahr bei Möhren (53 624 t), Speisezwiebeln (22 934 t) und Knollensellerie (2 369 t) im Freiland erzielt werden. Die einheimischen Weinerzeugerinnen und -erzeuger konnten sich über eine Erntemenge von 25 248 Hektoliter Qualitäts- und 14 742 Hektoliter Prädikatswein freuen. Insgesamt wurden 29 649 Hektoliter Weißwein und 10 342 Hektoliter Rotwein produziert.

Landwirtschaftszählung 2020

Im Frühjahr 2020 führt Deutschland gemeinsam mit allen EU-Ländern eine Landwirtschaftszählung durch. Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt befragt deshalb ab Ende Februar ca. 4 400 Landwirtschaftsbetriebe. Die Landwirtschaftszählung findet alle 10 Jahre statt und ist Teil des weltweiten Agrarzensus 2020, an dem 151 Staaten teilnehmen.

Die Landwirtschaftszählung 2020 soll verlässliche und aktuelle Zahlen zu den Strukturen der landwirtschaftlichen Betriebe sowie wichtige Informationen für eine regionale Versorgung mit Nahrungsmitteln liefern. Ziel ist es, für gesellschaftliche Diskussionen faktenbasierte Grundlagen zu schaffen.

Im Rahmen der Landwirtschaftszählung sind in Sachsen-Anhalt ca. 4 400 landwirtschaftliche Betriebe auskunftspflichtig, die mindestens eine der in § 91 des Agrarstatistikgesetzes aufgeführten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Das

können 5 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche, Mindesttierbestände (z. B. 20 Schafe) oder Mindestflächen für Sonderkulturen (z. B. 0,1 ha Zierpflanzen in Gewächshäusern) sein.

Alle 4 400 Betriebe erhalten Fragen aus einem Grundprogramm. Darin werden Angaben zur Rechtsform, zur Bodennutzung (einschließlich Zwischenfruchtanbau), zu den Tierbeständen, zum ökologischen Landbau, zur Bewässerung, zu Betriebsleiter(n)/-innen, zu den Eigentums- und Pachtverhältnissen und zur Hofnachfolge erfragt.

Über das Grundprogramm hinaus müssen 3 100 Betriebe Fragen zu den Arbeitskräften, zu den Einkommenskombinationen, zu den Tierhaltungsverfahren, zur Wirtschaftsdüngerausbringung und -lagerung, sowie zur Gewinnermittlung und Umsatzbesteuerung beantworten.

Die Befragung erfolgt durch einen Online-Fragebogen. Einzelne Erhebungsbereiche werden aus vorhandenen Verwaltungsdaten entnommen (z. B. die Anbaufläche), um so die Betriebe zu entlasten. Für die amtliche Statistik gelten strenge Geheimhaltungspflichten. Die Daten werden nur für statistische Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergeleitet.

Forstwirtschaftliche Betriebe werden in einer gesonderten Strukturerhebung der Forstbetriebe im 1. Halbjahr 2022 befragt.

Auf der Webseite www.landwirtschaftszaehlung2020.de sind aktuell weiterführende Hinweise zur Landwirtschaftszählung 2020 zu finden, die zur Information im Vorfeld der Erhebung dienen.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Betriebe der Ernährungswirtschaft erzielten 2018 etwa 18 % des Gesamtumsatzes des Verarbeitenden Gewerbes

Die 174 Betriebe der Herstellung von Nahrungs-, Futtermitteln sowie Getränken erwirtschaften 2018 insgesamt 7 459 425 Tsd. EUR Umsatz. Dies entsprach etwa 18 % des Gesamtumsatzes im Verarbeitenden Gewerbe. Von sachsen-anhaltischen Betrieben wurden Nahrungs- und Futtermittel im Wert von 6 395 796 Tsd. EUR und Getränke im Wert von 747 715 Tsd. EUR produziert.

Die Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln erzielten pro tätiger Person einen Umsatz von 324 Tsd. EUR im Jahr, wobei dieser Wert zwischen 116 Tsd. EUR in der Herstellung von Back- und Teigwaren sowie 595 Tsd. EUR in der Milchverarbeitung schwankte. Die Getränkehersteller nahmen 411 Tsd. EUR je tätiger Person ein.

Etwa 1/3 aller in der Ernährungswirtschaft inklusive Getränkeherstellung tätigen Personen arbeiteten in einem Betrieb, der vornehmlich Back- und Teigwaren produzierte. Insgesamt stellten sachsen-anhaltische Betriebe Back und Teigwaren im Wert von 829 984 Tsd. EUR her, darunter 462 Tsd. t frisches Brot und Brötchen sowie 32 Tsd. t Dauerbackwaren.

Fast 1/3 des Umsatzes der Betriebe in der Ernährungswirtschaft (2 411 794 Tsd. EUR) entfielen 2018 auf die Betriebe im Bereich Schlachtung und Fleischverarbeitung. Der Verkaufswert des im Land produzierten Fleisches bzw. der Fleischerzeugnisse betrug 2 307 810 Tsd. EUR.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

Kräftiger Anstieg der Investitionen 2018 im Bauhauptgewerbe um 15,5 %

Die Unternehmen des Bauhauptgewerbes Sachsen-Anhalts haben 2018 deutlich mehr investiert. 84,7 Mill. EUR flossen in neue Maschinen, Anlagen und Immobilien. Dies entsprach einem Plus von 15,5 % gegenüber 2017. Die Ausweitung der Produktionskapazitäten vollzog sich angesichts eines positiven wirtschaftlichen Umfelds. Die Gesamtumsätze der Branche stiegen um 9,4 % auf 2 118 Mill. EUR.

Im Vergleich der zurückliegenden Jahre zeigt sich, dass die Investitionen des Bauhauptgewerbes deutlich stärker schwanken als andere wirtschaftliche Kenngrößen (Anzahl Unternehmen, Anzahl tätige Personen oder Gesamtumsätze).

Im Ausbaugewerbe fielen die Investitionen deutlich geringer aus. Die Investitionen blieben gegenüber 2017 fast auf gleichem Niveau (+0,4 %) und erreichten 22,1 Mill. EUR. Die Gesamtumsätze stiegen im Ausbaugewerbe um 3,6 % auf 1 181 Mill. EUR.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

Das Ausbaugewerbe beinhaltet die Bauinstallationen, sonstiges Ausbaugewerbe und Erschließung von Grundstücken; Bauträger.

Die Angaben stammen aus der jetzt vorliegenden Jahres- und Investitionserhebung im Baugewerbe. Für diese Statistik wird zum Teil auf Daten aus den Jahresbilanzen der Unternehmen zurückgegriffen.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Sachsen-Anhalts Wirtschaft exportierte 2018 Nahrungs- und Genussmittel für 1,7 Mrd. EUR

Sachsen-Anhalt exportierte 2018 Nahrungs- und Genussmittel im Wert von 1,7 Mrd. EUR. Zeitgleich wurden Nahrungs- und Genussmittel im Wert von 1,5 Mrd. EUR aus anderen Ländern eingeführt.

2018 wurden durch die Unternehmen in Sachsen-Anhalt Nahrungs- und Genussmittel im Wert von 1,7 Mrd. EUR in andere Länder der Welt exportiert. Das waren rund 1/4 mehr (+26 %) im Vergleich zum Exportwert des Jahres 2008.

Mit 1,3 Mrd. EUR waren die überwiegend ausgeführten Güter dieser Art Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs. An 1. Stelle standen Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide im Wert von 429 Mill. EUR sowie Zuckerrüben, Zucker und Zuckererzeugnisse für 108 Mill. EUR.

Nahrungsmittel tierischen Ursprungs wurden für 305 Mill. EUR exportiert, den größten Anteil stellten mit 216 Mill. EUR Fleisch- und Fleischwaren.

Genussmittel wurden im Wert von 121 Mill. EUR ausgeführt, darunter Branntwein im Wert von 103 Mill. EUR.

Die bedeutendsten Exportländer für Nahrungs- und Genussmittel waren die Niederlande, das Vereinigte Königreich, Polen, Belgien, Österreich und die Volksrepublik China.

Ebenso wurden nach Sachsen-Anhalt 2018 Nahrungs- und Genussmittel im Wertumfang von 1,5 Mrd. EUR importiert. Im Vergleich zum Importwert des Jahres 2008 waren das mehr als doppelt so viel (+117 %).

Auch hier waren die meisten Importgüter mit 1,1 Mrd. EUR in 2018 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs. An erster Stelle standen Ölfrüchte im Wert von 138 Mill. EUR, Kakao und Kakaoerzeugnisse mit 134 Mill. EUR und Weizen mit 97 Mill. EUR.

Nahrungsmittel tierischen Ursprungs wurden für 254 Mill. EUR eingeführt. Darunter Eier, Eiweiß und Eigelb im Wert von 113 Mill. EUR, Fleisch- und Fleischwaren für 47 Mill. EUR und Käse für 28 Mill. EUR.

Als Genussmittel (insgesamt 149 Mill. EUR) wurden überwiegend Branntwein (79 Mill. EUR) und Wein (61 Mill. EUR) nach Sachsen-Anhalt importiert.

Die bedeutendsten Importländer für Nahrungs- und Genussmittel waren die Niederlande, Polen, die Tschechische Republik, Belgien und Italien.

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Mehr als 7 Tsd. Gäste aus Frankreich übernachteten 2018 in den Beherbergungsbetrieben Sachsen-Anhalts

2018 besuchten 7 129 Gäste aus Frankreich die sachsen-anhaltischen Beherbergungsbetriebe einschl. Campingplätzen (mit mindestens 10 Gästebetten bzw. Stellplätzen) und buchten 13 350 Übernachtungen.

Das war gemessen an allen Gästen aus dem Ausland jeder 38. Gast. Im Ranking der häufigsten Herkunftsländer ausländischer Besucherinnen und Besucher belegte Frankreich damit den 12. Platz. Insgesamt gab es 2018 in den Beherbergungsbetrieben Sachsen-Anhalts rund 271 400 Gästeankünfte aus dem Ausland.

Die mit Abstand meisten Ankünfte von Gästen aus Frankreich verzeichnete mit 1 606 die Landeshauptstadt Magdeburg, gefolgt von Halle (Saale) (828 Gäste), Dessau-Roßlau (475 Gäste) und Merseburg (423 Gäste). Beliebte Reiseziele waren darüber hinaus auch Barleben, die Lutherstadt Wittenberg, Sandersdorf-Brehna, die Welterbestadt Quedlinburg und Wernigerode.

Seit 2012 statten jährlich mehr als 7 Tsd. Gäste aus Frankreich den Städten und Gemeinden in Sachsen-Anhalt einen Besuch ab. Mit 7 483 gab es die meisten Gäste aus diesem Herkunftsland 2015.

Zuwachs im Tourismusaufkommen für das Sommerhalbjahr 2019 in Sachsen-Anhalt

Im vergangenen Sommerhalbjahr 2019 meldeten die Beherbergungsbetriebe des Landes mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten sowie die Campingplätze mit einer Kapazität ab 10 Stellplätzen nach vorläufigen Angaben 2,2 Mill. Übernachtungsgäste. Das waren 5,8 % mehr Gäste als im Sommerhalbjahr 2018. Das touristische Sommerhalbjahr erstreckt sich jeweils über die Monate Mai bis Oktober.

Von den Gästen kamen 2,0 Mill. aus dem Inland, das entsprach einem Zuwachs von 6,3 %. Moderater verlief die Entwicklung der Besucherzahlen aus dem Ausland. Mit rund 180 000 Gästen aus anderen Nationen kamen 0,5 % mehr als im vorherigen Sommerhalbjahr.

Die Besucher buchten insgesamt 5,3 Mill. Übernachtungen, dies entsprach einem Plus von 5,8 %. 4,9 Mill. Buchungen erfolgten durch Gäste aus dem Inland (+5,8 %), 376 000 durch Gäste aus dem Ausland (+5,3 %).

Im Sommerhalbjahr 2019 gab es bundesweit 3,1 % mehr Gäste und 3,5 % mehr Übernachtungen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Sachsen-Anhalt betrug 2,4 Tage bei Gästen aus dem Inland und 2,1 Tage bei Gästen aus dem Ausland. Bundesweit verweilten inländische Gäste 2,8 Tage und ausländische Gäste 2,3 Tage.

Im bisherigen Jahresverlauf Januar bis Oktober 2019 wiesen die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt 3,1 Mill. Gäste (+5,3 %) und 7,5 Mill. Übernachtungen (+5,1 %) aus.

1,5 Mill. Menschen aus Sachsen-Anhalt kauften im Internet ein

Im 1. Quartal 2019 gaben 85 % der ca. 1,8 Mill. Internetnutzerinnen und -nutzer Sachsen-Anhalts an, in den letzten 12 Monaten Einkäufe und Bestellungen für den privaten Gebrauch über das Internet getätigt zu haben. Während sich der gesamtdeutsche Durchschnitt (84 %) etwa auf gleichem Niveau bewegte, fiel der Durchschnittswert der neuen Bundesländer (einschließlich Berlin) um 3 Prozentpunkte niedriger aus (82 %).

72 % der Online Käuferinnen und Käufer bestellten Kleidung und Sportartikel, auf Platz 2 der häufigsten Produktkategorien folgten Gebrauchsgüter wie z. B. Möbel, Spielzeug oder Geschirr mit knapp 58 %. Arzneimittel sowohl verschreibungs- als auch nicht verschreibungspflichtige Medikamente und Vitaminpräparate bezogen 37 % der Online-Einkäuferinnen und -Einkäufer über das Internet. Telekommunikationsdienste kauften in Sachsen-Anhalt knapp 32 %.

Seltener wurden in Sachsen-Anhalt sonstige Waren und Dienstleistungen (z. B. Schmuck, Fanartikel, Abonnements für Cloud-Dienste), Computer und Zubehör, Lebensmittel bzw. Güter des täglichen Bedarfs, Elektronikartikel (z. B. Mobiltelefone, Kameras, TV Geräte), Reisedienstleistungen (z. B. Fahrkarten oder Mietwagen) sowie Computersoftware inkl. Computer-/Videospielen (auch Downloads, Upgrades und Apps) im Internet eingekauft. Diese Produktkategorien bestellten jeweils deutlich weniger als 30 % der Online-Kundinnen und -Kunden.

Die Ergebnisse stammen aus der EU weiten Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten (IKT), die jährlich im 1. Quartal auf freiwilliger Basis durchgeführt wird. Es werden Personen ab 10 Jahren befragt, die in den letzten 12 Monaten vor der Befragung im Internet aktiv waren.

Preise und Preisindizes

Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt im Jahr 2019 um 1,5 % höher als 2018

2019 wurde ein durchschnittlicher Anstieg der Verbraucherpreise in Höhe von 1,5 % gegenüber dem Vorjahr ermittelt. Der Verbraucherpreisindex erreichte im Verlauf des Jahres ein mittleres Niveau von 104,9 % (2015 = 100).

Im Dezember 2019 betrug der Anstieg des Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahresmonat 1,2 %. Gegenüber dem Vormonat November 2018 stieg das Preisniveau um 0,5 % auf einen Indexstand von 105,4 % (Basis: 2015 = 100).

Mit einem Anstieg von 1,5 % lag das im Jahresdurchschnitt 2019 ermittelte Niveau der Inflationsrate gegenüber dem Vorjahr etwas unter dem im letzten Jahr gemessenen Wert von 1,6 %.

Im Bereich Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen lag die Rate der Teuerung bei 2,9 % gegenüber dem Niveau im Vorjahr. Einfluss auf die Entwicklung hatten u. a. die Preise für Speisen und Getränke in Restaurants oder Cafés, die im Durchschnitt um 3,6 % über dem Vorjahresniveau lagen, daneben auch die Speisen und Getränke in Fastfood-Restaurants, hier lag

das Niveau um 2,8 % über dem des Vorjahres, sowie Bewirtungsleistungen von Kantinen und Mensen mit einem Anstieg von 2,6 %. Übernachtungen in Hotels und Gasthöfen verteuerten sich um 1,9 %.

Das zweithöchste Inflationsniveau wurde im Bereich alkoholische Getränke und Tabakwaren mit einem durchschnittlichen Preisanstieg von 2,7 % ermittelt. Spürbaren Einfluss hatten u. a. die um 3,6 % höheren Preise für Zigaretten, für Tabak (+5,0 %) oder für untergäriges Bier (+2,9 %).

Überdurchschnittlich entwickelte sich auch das Preisniveau mit +2,2 % gegenüber dem Vorjahr für die unter dem Bereich andere Waren und Dienstleistungen zusammengefassten Positionen, u. a. beeinflusst durch Preise für Friseurleistungen für Damen (+4,2 %), Friseurleistungen für Herren und Kinder (+3,3 %), Dienstleistungen der Altenwohnheime u. ä. Einrichtungen (+4,4 %), Dienstleistungen der häuslichen Alten- u. Behindertenpflege (+8,8 %), Versicherungsdienstleistungen für private Verkehrsmittel (+3,2 %) und auch für Bank- und Sparkassengebühren u. Ä. (+4,7 %).

Knapp 1/3 (32,5 %) des durchschnittlichen Ausgabenvolumens eines Haushalts bestimmt sich durch die Preise im Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe. Das Preisniveau innerhalb dieses Bereiches stieg um 1,8 % gegenüber 2018. Wesentlichen Einfluss auf die Teuerung in diesem Bereich hatte der Anstieg der Nettokaltmieten um 1,3 %, maßgeblich durch Bestandsmieten repräsentiert. Strompreise wurden im Schnitt um 5,6 % über dem Vorjahresniveau gemessen. Erdgaspreise erhöhten sich um 2,1 %, Heizölpreise stiegen um 1,7 %, beide Positionen einschl. Umlage. Für Fernwärme wurden im Jahresverlauf durchschnittlich 3,7 % höhere Preise erhoben. Günstiger als im Vorjahr war Flüssiggas (-6,8 %).

Im Jahresverlauf 2019 gegenüber 2018 verteuerte sich das Preisniveau im Bereich Verkehr um 1,1 %. Einfluss auf diese Entwicklung hatten u. a. die Preise für neue Personenkraftwagen (+2,5 %), für Gebrauchtwagen (+0,9 %), für Fahrschule, Kfz-Untersuchung, Kfz-Steuer u. Ä. (+3,0 %) oder auch die Straßenbenutzungs- und Parkgebühren (+8,3 %). Für die Personenbeförderung im Schienenverkehr der Eisenbahn stieg das Preisniveau durchschnittlich um 0,8 %, mit Taxen und Fahrgemeinschaften um 1,1 % und mit Omnibussen und Reisebussen um 11,7 %. Internationale Flüge verteuerten sich um 3,2 % zum Vorjahr. Zum Preisanstieg von 2,9 % der unter den kombinierten Personenbeförderungsleistungen erfassten Tickets trugen u. a. die Preise für Verbund-Tageskarte für eine Gruppe (+8,3 %), für eine Verbund-Monatskarte/Erwachsener bis 5 km (+2,6 %) bzw. für eine Verbund-Monatskarte/Erwachsener 5 - 30 km (+2,2 %) bei. Günstiger als im Jahresmittel 2018 waren Benzin (-1,1 %)und Dieselkraftstoff (-1,6 %), während andere Kraftstoffe (Autogas) um 2,4 % teurer waren.

Im Bereich Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke wurde im Jahresdurchschnitt eine Teuerung von 1,6 % ermittelt. So stieg das Preisniveau 2019 gegenüber dem Vorjahr u. a. für Brot und Brötchen (+4,0 %), Fleisch- und Wurstwaren (+3,7 %), Gemüse (ohne Kartoffeln), frisch oder gekühlt (+5,8 %), Kartoffeln, frisch, gekühlt und verarbeitet (+19,8 %), Schweinefleisch (+2,3 %) und für Rind- und Kalbfleisch (+2,0 %). Günstiger gegenüber den durchschnittlich erhobenen Preisen im Vorjahr waren u. a. Butter (-8,7 %), Obst, frisch oder gekühlt (-3,1 %), Süßwaren (-1,2 %), Kaffee u. Ä. (-4,6 %) und Frucht- und Gemüsesäfte (-3,9 %).

Baupreise in Sachsen-Anhalt im November 2019 um 4,5 % gestiegen

Der Preisindex für Bauleistungen an Wohngebäuden stieg im November 2019 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 4,5 % auf einen Stand von 115,0 (Basis: 2015 = 100). Gegenüber August 2019 erhöhte sich der Index um 0,9 %.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (November 2019) stiegen für Bauleistungen an Wohngebäuden sowohl die Preise für Rohbauarbeiten (+4,1 %) als auch die Preise für Ausbauarbeiten (+4,7 %).

Bei den Rohbauarbeiten erhöhten sich insbesondere die Preise für Erdarbeiten (+8,6 %) und für Entwässerungskanalarbeiten (+5,4 %), gefolgt von Verbauarbeiten sowie Zimmer- und Holzbauarbeiten um 5,3 % bzw. 4,7%.

Bei den anderen Gewerken im Bereich der Rohbauarbeiten lagen die Preissteigerungen zwischen 1,3 % und 4,2 %. Bei keinem Gewerk errechneten sich Preissenkungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Der höchste Preisanstieg (+7,7 %) im Bereich der Ausbauarbeiten wurde für Verglasungsarbeiten ermittelt. Die Preise für Arbeiten zum Einbau von Wärmedämm-Verbundsystemen verteuerten sich um 7,4 %. Bei Maler- und Lackierarbeiten lag die Preiserhöhung bei 7,0 %. Auch bei den Ausbauarbeiten konnten bei keinem Gewerk Preissenkungen gegenüber dem Vorjahr ermittelt werden.

Die Preise für Instandhaltungsarbeiten an Wohngebäuden (ohne Schönheitsreparaturen) zogen innerhalb des letzten Jahres um 5,2 % an. Der Preisindex für Instandhaltung von Wohngebäuden lag im November 2019 bei 116,7 (Basis: 2015 = 100).

Für Schönheitsreparaturen in Wohnungen erhöhten sich die Preise um überdurchschnittliche 8,1 %. Der Preisindex für Schönheitsreparaturen erreichte aus diesem Grund den Stand von 121,6 (Basis: 2015 = 100).

Im Straßenbau zogen die Preise für Bauleistungen im November 2019 gegenüber dem Vorjahresmonat im Schnitt um 5,8 % an. Der Preisindex für Bauleistungen im Straßenbau erreichte einen Stand von 118,7 (Basis: 2015 = 100).

Baupreisindizes in Sachsen-Anhalt (Basis 2015 = 100)

Preisindex für ...	Indexstand November 2019	Veränderung in Prozent November 2019 gegenüber November 2018	Veränderung in Prozent November 2019 gegenüber August 2019
	Wohngebäude		
Bauleistungen am Bauwerk	115,0	4,5	0,9
Rohbauarbeiten	114,6	4,1	0,7
Ausbauarbeiten	115,3	4,7	0,9
	Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)		
Bürogebäude	115,3	4,3	0,8
Gewerbliche Betriebsgebäude	115,5	4,3	0,9
	Instandhaltung		
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	121,6	8,1	1,5
	Straßenbau		
Straßenbau	118,7	5,8	1,2
	Anlegen und Instandhaltung von Außenanlagen		
Außenanlagen	119,2	6,0	1,4

Zensus 2021

Zensus 2021: Bestandslistenlieferung für Wohnungsunternehmen

Wohnungswirtschaftliche Unternehmen sind im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) beim Zensus 2021 für ihre Wohnungen auskunftspflichtig. Ab Februar 2020 ist die elektronische Übermittlung der Bestandslisten vorgesehen.

Gewerblich tätige Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Verwaltungen sind in der Haupterhebung des Zensus 2021 für ihre Wohnungen und Gebäude mit Wohnraum auskunftspflichtig. Die Unternehmen werden im Februar 2020 schriftlich aufgefordert, ihre Bestandslisten elektronisch zu übermitteln. Diese Liste umfasst alle Gebäudeanschriften, an denen sie Wohnraum verwalten oder besitzen.

Anhand der Bestandsliste kann das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt erkennen, ob und für welche Objekte wohnungswirtschaftliche Unternehmen in der Haupterhebung 2021 auskunftspflichtig sind.

Mit dem Zensus2021 steht in Deutschland turnusgemäß die nächste Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung an. Wie viele Einwohnerinnen und Einwohner hat Deutschland, wie leben und arbeiten die Menschen? Der Zensus gibt Antworten darauf. Er ist maßgebend für finanz- und gesellschaftspolitische Entscheidungen und liefert die Grundlage für viele rechtliche, auf der Bevölkerungszahl basierende Fragen.

Und im Übrigen…

… hat die größte jährliche Haushaltsbefragung begonnen

Wussten Sie, dass 2018 die Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter am häufigsten in 2-Personen-Haushalten lebten und dass 35 % aller bewohnten Wohnungen keine Stufen zwischen den Räumen hatten? Oder hätten Sie gedacht, dass etwa 7 000 minderjährige Kinder von ihren Vätern allein erzogen wurden? Fakten wie diese liefert der Mikrozensus, die auch „kleine Volkszählung“ genannte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland.

Die Befragung erstreckt sich gleichmäßig über das gesamte Jahr. Insgesamt werden etwa 12 000 Haushalte interviewt. Seit Jahresbeginn 2020 erhalten ausgewählte Haushalte Sachsen-Anhalts Post vom Statistischen Landesamt. Mit diesen Briefen wird der Besuch eines oder einer Erhebungsbeauftragten angekündigt.

Die vom Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt geschulten Erhebungsbeauftragten können sich durch einen amtlichen Ausweis legitimieren und die Befragten bei der Beantwortung des Fragebogens unterstützen. Sie sind zu strikter Verschwiegenheit verpflichtet. Alle erhobenen persönlichen Angaben unterliegen den gesetzlichen Bestimmungen der Geheimhaltungspflicht und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Sie dienen ausschließlich der Hochrechnung zu statistischen Ergebnissen. Die Auskünfte werden nach Eingang der Unterlagen im Statistischen Landesamt anonymisiert.

Die Qualität der Ergebnisse hängt dabei von der Einhaltung der repräsentativen Auswahl ab. Deshalb besteht für alle betreffenden Haushalte und Personen für den überwiegenden Teil der Fragen eine gesetzlich verankerte Auskunftspflicht. Die vollständige und wahrheitsgemäße Beantwortung der Fragen ist ein Muss.

Der Mikrozensus wird seit 1957 bei 1 % aller Haushalte im gesamten Bundesgebiet durchgeführt. Es handelt sich um eine sogenannte Flächenstichprobe, das heißt, es werden nach einem statistisch-mathematischem Zufallsverfahren Straßenzüge bzw. Gebäude ausgewählt. Die Haushalte, die in diesen „ausgelosten“ Gebäuden wohnen, werden bis zu 4 Mal in 5 aufeinanderfolgenden Jahren befragt und dann aus der Stichprobe „entlassen“.

Das Statistische Landesamt sucht permanent zuverlässige Erhebungsbeauftragte für den Mikrozensus, momentan insbesondere für Halle (Saale) und Magdeburg. Pro befragtem Haushalt wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt. Interessierte erhalten nähere Auskünfte unter den Rufnummern 0345 2318-357, 0345 2318-504 oder 0345 2318-506.

Zahlenspiegel - Landesübersichten 21

01 Bevölkerung 22
02 Erwerbstätigkeit 22
03 Bautätigkeit 24
04 Landwirtschaft 26
05 Produzierendes Gewerbe 28
06 Handel 32
07 Gastgewerbe 32
08 Tourismus 32
09 Verkehr 34
10 Außenhandel 34
11 Gewerbeanzeigen 36
12 Insolvenzen 36
13 Handwerk 38
14 Preise 38
15 Finanzen 38
16 Verdienste 40
17 Soziales 44

Zahlenspiegel - Kreistabellen 46

Bevölkerung 46
Arbeitslose 49
Arbeitslosenquote 50
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 51
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau 52
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 53
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung 54
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis) 55
Gewerbeanzeigen 56
Insolvenzverfahren 57

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2018	2019	2018	
				01.01. - 31.10.		Oktober	November
	01 Bevölkerung						
	Bevölkerungsstand						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 208 321	2 210 797	2 197 507	2 210 797	2 209 938
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 086 679	1 088 070	1 081 293	1 088 070	1 087 609
0103	Frauen	Anzahl	1 121 642	1 122 727	1 116 214	1 122 727	1 122 329
0104	Deutsche	Anzahl	2 100 190	2 103 181	2 085 984	2 103 181	2 101 881
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	108 131	107 616	111 523	107 616	108 057
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 215 701	2 216 939	2 202 914	2 210 719	2 210 368
0107	Bevölkerungsveränderung[1]	Anzahl	-14 760	-12 284	-10 814	157	-859
	Natürliche Bevölkerungsbewegung[2]						
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	11 370	10 172	9 161	815	551
0109	Ehescheidungen[3]	Anzahl	3 479	2 962	2 979	339	287
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 410	14 829	13 896	1 399	1 312
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	33 485	28 112	26 731	2 527	2 565
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	49	43	27	6	2
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-16 075	-13 283	-12 835	-1 128	-1 253
	Wanderungen[2]						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	56 617	48 751	49 654	7 267	4 374
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	27 186	23 299	23 900	3 072	2 170
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	27 264	23 538	24 474	3 296	2 122
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	54 858	47 232	47 599	6 038	4 000
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	23 040	19 841	19 319	2 025	1 570
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	24 184	20 875	21 389	2 377	1 719
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene[4]	Anzahl	53 688	45 483	43 802	5 035	4 386
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	1 759	1 519	2 055	1 229	374

[1] einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden
[2] 2019 vorläufige Ergebnisse
[3] Daten liegen bis 01/2020 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
[4] ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.10.2019

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2018	Am 30.06.2019	2018
					30.06.
	02 Erwerbstätigkeit				
	Beschäftigte[1, 2]				
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	799 074	799 399	799 074
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	392 465	391 615	392 465
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	29 833	34 134	29 833
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	237 722	240 948	237 722
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	188 533	190 624	188 533
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen[3]				
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 180	14 790	15 180
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	223 579	223 114	223 579
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	173 539	175 424	173 539
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	129 699	127 307	129 699
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	257 077	258 761	257 077

[1] Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit
Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.
[2] einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999
[3] Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2018	2019										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
2 208 321	2 207 055	2 205 482	2 204 192	2 203 003	2 201 544	2 200 288	2 199 227	2 198 077	2 197 438	2 197 507	0101 *
1 086 679	1 086 034	1 085 272	1 084 708	1 084 028	1 083 253	1 082 613	1 082 116	1 081 566	1 081 323	1 081 293	0102
1 121 642	1 121 021	1 120 210	1 119 484	1 118 975	1 118 291	1 117 675	1 117 111	1 116 511	1 116 115	1 116 214	0103
2 100 190	2 098 600	2 096 804	2 094 805	2 093 360	2 091 915	2 090 536	2 089 384	2 088 187	2 086 826	2 085 984	0104
108 131	108 455	108 678	109 387	109 643	109 629	109 752	109 843	109 890	110 612	111 523	0105
2 209 130	2 207 688	2 206 269	2 204 837	2 203 598	2 202 274	2 200 916	2 199 758	2 198 652	2 197 758	2 197 473	0106
-1 617	-1 266	-1 573	-1 290	-1 189	-1 459	-1 256	-1 061	-1 150	-639	69	0107
647	245	358	468	671	1 214	1 272	1 322	1 496	1 358	757	0108 *
230	309	304	339	241	309	290	317	277	289	304	0109
1 269	1 276	1 259	1 311	1 344	1 380	1 410	1 537	1 522	1 446	1 411	0110 *
2 808	2 847	2 750	3 042	2 693	2 582	2 606	2 597	2 484	2 491	2 639	0111 *
4	1	3	2	3	5	4	1	4	3	1	0112 *
-1 539	-1 571	-1 491	-1 731	-1 349	-1 202	-1 196	-1 060	-962	-1 045	-1 228	0113 *
3 492	4 504	4 138	4 895	4 826	3 976	3 982	5 327	5 225	5 843	6 938	0114 *
1 717	2 251	2 176	2 631	2 442	2 013	1 943	2 416	2 199	2 887	2 942	0115 *
1 604	2 266	2 143	2 749	2 509	2 030	1 922	2 373	2 288	3 019	3 175	0116
3 626	4 138	4 174	4 440	4 645	4 238	4 074	5 356	5 422	5 447	5 665	0117 *
1 629	1 795	1 824	1 912	2 035	1 962	1 845	2 099	2 047	2 028	1 772	0118 *
1 590	1 864	1 930	2 042	2 275	2 090	1 847	2 386	2 314	2 321	2 320	0119
3 819	4 337	3 951	4 013	4 190	3 912	4 017	5 102	5 041	4 480	4 759	0120 *
-134	366	-36	455	181	-262	-92	-29	-197	396	1 273	0121 *

2018		2019		Lfd. Nr.
30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	
809 139	800 591	796 865	799 399	0201 *
396 411	394 265	391 535	391 615	0202 *
31 876	31 828	32 687	34 134	0203 *
240 446	239 809	238 732	240 948	0204 *
190 615	190 434	189 463	190 624	0205 *
15 283	14 173	14 643	14 790	0206 *
226 466	223 335	222 737	223 114	0207 *
176 953	175 824	174 499	175 424	0208 *
129 839	127 405	126 420	127 307	0209 *
260 598	259 853	258 565	258 761	0210 *

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018 Durchschnitt	2019 Durchschnitt	2018 Dezember	2019 Januar
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt[1]					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	88 106	80 608	82 987	90 963
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	39 135	35 352	36 564	39 012
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,7	7,1	7,3	8,0
* 0214	und zwar Frauen	%	7,3	6,7	6,9	7,3
* 0215	Männer	%	8,1	7,5	7,7	8,6
* 0216	Ausländer/-innen	%	23,2	21,5	22,0	23,5
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,1	8,7	8,2	8,7
* 0218	Kurzarbeiter/-innen[2]	Anzahl	3 208	…	4 476	11 138
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen[3]	Anzahl	19 541	20 104	18 441	18 324
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung[4]	Anzahl	4 686	4 543	4 861	4 701
0221	Arbeitsgelegenheiten[4]	Anzahl	7 406	8 091	6 829	6 291

[1] Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.
[2] einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017
[3] ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes
[4] mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017 Durchschnitt	2018 Durchschnitt	2018 November	2018 Dezember
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt[1]	Anzahl	384	382	363	435
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	437	381	186	467
0303	Wohnfläche	100 m²	455	441	291	538
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	110 815	110 714	104 739	129 791
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 745	1 644	1 102	1 965
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	200	203	167	237
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	187	191	166	225
0308	Wohnungen	Anzahl	335	315	174	364
* 0309	umbauter Raum	1 000 m³	190	187	117	199
* 0310	Wohnfläche	100 m²	365	358	231	407
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	48 602	49 538	31 806	51 249
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	53	46	53	86
* 0313	umbauter Raum	1 000 m³	494	379	334	626
* 0314	Nutzfläche	100 m²	596	485	316	695
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	39 815	37 662	52 429	48 888

[1] einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2019											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
89 860	86 025	80 891	79 724	78 147	78 961	79 929	75 760	74 898	74 400	77 735	0211 *
38 353	37 059	35 393	35 102	34 543	35 395	36 175	33 749	33 349	32 640	33 448	0212 *
7,9	7,6	7,1	7,1	7,0	7,0	7,1	6,7	6,7	6,6	6,9	0213 *
7,2	7,0	6,6	6,7	6,6	6,7	6,9	6,4	6,3	6,2	6,4	0214 *
8,5	8,1	7,5	7,5	7,3	7,3	7,3	7,0	7,0	7,0	7,4	0215 *
24,2	23,8	23,0	20,1	20,4	21,2	21,8	20,7	20,3	19,8	20,5	0216 *
9,2	9,0	8,5	8,3	8,3	9,5	10,3	8,9	8,2	7,8	7,9	0217 *
9 818	6 394	1 463	1 032	887	…	…	…	…	…	…	0218 *
19 423	20 741	20 239	20 306	20 686	21 487	20 655	20 712	20 498	20 252	17 920	0219 *
4 560	4 681	4 722	4 734	4 588	4 067	4 028	4 402	4 758	4 648	4 623	0220
6 506	6 955	8 248	8 678	8 929	8 920	9 024	9 162	8 990	8 498	6 892	0221

2019											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
363	382	346	374	402	394	393	416	432	313	433	0301
435	178	403	468	302	280	419	613	466	539	437	0302 *
431	314	489	517	397	404	446	664	558	502	539	0303
109 098	121 724	156 053	126 212	84 971	101 439	97 429	166 241	128 000	114 463	116 104	0304
1 529	1 092	1 693	1 935	1 542	1 452	1 765	2 460	2 001	1 987	1 925	0305 *
199	200	188	202	235	196	203	233	250	180	215	0306 *
191	187	173	194	228	185	199	210	243	159	199	0307 *
318	309	303	350	271	255	272	490	315	479	437	0308
154	185	220	203	176	165	149	278	197	217	205	0309 *
316	355	381	398	344	326	305	539	392	436	432	0310 *
45 126	47 402	62 960	61 463	50 445	44 588	40 086	73 397	54 559	63 242	52 867	0311 *
41	57	36	43	47	38	39	32	56	30	43	0312 *
194	301	2 376	554	299	357	650	759	242	199	234	0313 *
320	425	2 295	602	399	432	613	543	324	270	302	0314 *
34 453	37 181	60 185	34 790	21 819	25 520	27 201	69 628	28 706	30 710	30 619	0315 *

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014		2015	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	348 851	352 729	350 691	349 288
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	127 177	127 028	127 394	125 738
0403	Schweine	Anzahl	1 257 767	1 247 406	1 243 353	1 183 840
0404	darunter Sauen	Anzahl	150 972	152 129	134 577	134 257
0405	Schafe	Anzahl	.	73 960	.	76 612

[1] repräsentative Befragung
[2] vorläufiges Ergebniss

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	323	326	287	140
0407	darunter Kälber	Anzahl	13	14	13	4
0408	Jungrinder	Anzahl	12	11	17	12
0409	Schweine	Anzahl	427 042	411 116	369 930	454 478
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel)[1]	t	40 149	38 793	34 890	43 550
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	94	96	80	43
* 0412	darunter Kälber	t	2	2	2	0
* 0413	Jungrinder	t	2	2	2	1
* 0414	Schweine	t	40 036	38 681	34 762	43 494
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eiererzeugung[2]	1 000	44 021	45 631	45 375	43 274
0417	Eiererzeugung je Henne[2]	Stück	25	25	26	26

[1] Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien
[2] erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier
[3] vorläufige Ergebnisse

2016		2017		2018		2019		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
345 810	340 924	337 413	335 290	332 751	325 061	317 313	312 999	0401
124 138	119 751	119 597	119 355	119 222	116 429	114 395	113 048	0402
1 186 066	1 177 616	1 164150	1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113 700[1, 2]	0403
140 163	142 911	141 189	137 249	136 606	126 283	136 490	137 800[1, 2]	0404
.	74 614	.	68 307	.	69 765	.	67 100[1, 2]	0405

2019[3]											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
199	188	224	177	151	90	147	175	213	274	211	0406
4	4	15	3	10	5	9	5	3	10	7	0407
15	16	16	12	7	2	9	11	16	17	14	0408
363 968	364 953	364 836	368 301	341 714	381 527	376 434	377 908	433 455	429 867	368 233	0409
34 380	34 455	34 452	34 837	32 064	35 662	35 249	35 458	41 152	41 013	34 791	0410 *
61	58	67	56	46	28	46	55	66	87	65	0411 *
0	0	2	0	1	1	1	1	0	1	1	0412 *
2	2	2	2	1	0	1	2	2	2	2	0413 *
34 308	34 386	34 368	34 771	32 005	35 627	35 193	35 391	41 074	40 915	34 721	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
39 859	50 757	48 989	47 322	47 258	47 170	43 683	45 637	47 966	44 709	…	0416 *
22	26	26	26	25	27	25	25	27	24	…	0417

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden[1]					
* 0501	Betriebe	Anzahl	667	673	671	671
* 0502	Tätige Personen[2]	Anzahl	109 669	112 035	112 637	112 463
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 837	15 114	16 006	13 302
* 0504	Entgelte[3]	Mill. EUR	334,1	349,2	407,0	351,5
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 099,8	3 273,9	3 597,9	2 904,3
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 902,6	2 110,0	2 317,7	1 794,6
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	439,3	441,0	473,8	406,4
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	31,4	32,0	40,7	28,3
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	726,5	690,8	765,7	674,9
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	960,1	1 010,1	1 086,7	868,7
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe[4]	2015 = 100	108,7	113,5	133,3	116,1
0512	davon Inland	2015 = 100	104,6	105,9	131,8	99,3
0513	Ausland	2015 = 100	114,2	123,9	135,4	138,9

[1] Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen
[2] einschließlich der tätigen Inhaber/-innen
[3] Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme
[4] insgesamt

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe[1]	Anzahl	125	127	127	127
* 0515	Tätige Personen[2]	Anzahl	7 718	7 711	7 737	7 707
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	988	980	1 073	805
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	31,4	31,9	49,7	30,0
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung[3, 4]	Mill. kWh	829	848	971	932
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung[3, 4]	Mill. kWh	761	777	895	858
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	289	252	323	324
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	56	56	57	62
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung[3, 4]	MW	2 231	1 980	1 972	1 980
0523	CO_2-Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung[3]	1 000 t CO_2	672	705	773	737

[1] Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
[2] einschließlich der tätigen Inhaber/-innen
[3] mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW
[4] ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeicheranlagen

2019											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
657	656	656	669	669	669	668	668	668	666	666	0501 *
111 859	111 649	111 679	112 119	112 180	111 855	111 946	112 724	113 130	112 611	112 414	0502 *
15 693	14 909	15 495	15 070	15 489	14 546	15 156	14 995	15 196	15 187	15 276	0503 *
343,6	335,9	349,5	359,4	363,1	367,9	351,7	339,1	342,0	365,0	421,9	0504 *
3 211,6	3 097,5	3 262,2	3 304,6	3 229,2	3 117,1	3 401,4	3 211,4	3 321,1	3 358,0	3 279,9	0505 *
2 074,5	2 012,0	2 105,5	2 115,8	2 009,7	1 973,6	2 140,4	1 992,2	2 056,9	2 059,6	1 972,0	0506
390,9	401,7	447,1	438,0	449,8	433,9	495,3	466,2	485,7	467,8	462,9	0507
33,5	33,6	35,9	38,6	36,0	36,1	26,2	37,5	39,4	42,1	38,3	0508
712,6	650,2	673,6	712,2	733,7	673,4	739,5	715,5	739,1	788,6	806,7	0509
1 008,2	977,9	1 042,2	998,6	1 081,8	1 047,4	1 048,0	1 011,8	1 051,8	1 062,4	991,3	0510 *
119,2	100,0	102,9	101,9	100,7	103,6	104,6	102,9	112,3	123,1	121,7	0511
116,1	91,2	95,5	91,3	91,7	93,0	99,9	98,8	95,3	109,4	128,5	0512
123,2	111,9	112,8	116,2	112,7	117,9	110,8	108,5	135,4	141,6	112,6	0513

2019											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
126	126	126	126	126	126	126	126	125	125	125	0514 *
7 653	7 648	7 628	7 640	7 636	7 612	7 592	7 661	7 685	7 692	7 722	0515 *
1 069	972	1 036	960	1 005	918	976	977	990	974	989	0516 *
28,7	28,3	29,4	34,2	33,2	30,3	30,5	29,1	29,6	33,9	48,3	0517 *
1 001	868	695	662	631	506	527	490	476	623	802	0518 *
925	804	641	609	579	459	482	446	438	575	743	0519
377	329	288	239	217	134	161	146	177	226	318	0520
59	54	57	57	57	61	63	51	47	58	59	0521
1 997	1 996	1 996	1 936	1 936	1 937	1 937	1 937	1 937	1 938	1 994	0522
795	678	559	535	507	414	428	408	378	482	591	0523

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau[1]					
0524	Betriebe	Anzahl	317	320	318	317
* 0525	Tätige Personen[2]	Anzahl	15 480	16 959	17 189	16 997
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 614	1 712	2 001	1 298
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	207	224	246	173
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	780	861	987	659
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	626	627	769	466
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	41,6	49,6	60,5	49,2
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	181,7	207,9	281,4	230,4
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	179,8	205,8	278,8	227,9
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	27,2	29,6	34,6	29,6
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	83,3	96,8	136,2	100,6
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	69,3	79,4	108	97,7
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2015 = 100	112,4	139,8	148,1	162,3
0537	davon Hochbau	2015 = 100	109,3	106,6	107,5	112,3
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	98,4	114,2	103,9	142,9
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	115,6	105,0	113,7	86,8
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	113,6	94,8	96,7	124,2
0541	Tiefbau	2015 = 100	114,4	160,7	173,6	193,8
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	111,9	215,6	293,9	336,7
0543	Straßenbau	2015 = 100	114,0	128,4	78,7	91,6

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe[3]				
0544	Betriebe	Anzahl	262	224	224
* 0545	Tätige Personen[2]	Anzahl	10 955	10 267	10 334
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 518	3 211	3 296
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	79,6	78,6	78,4
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,5	311,6	320,1
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	307,1	309,4	318,2

[1] Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
[2] einschließlich der tätigen Inhaber/-innen
[3] bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2019											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
321	320	319	317	316	315	315	315	315	314	314	0524
16 916	16 913	17 097	17 170	17 170	17 195	17 192	17 387	17 487	17 420	17 341	0525 *
1 112	1 366	1 748	1 865	1 884	1 773	2 005	1 935	1 930	1 908	1 877	0526 *
144	184	221	236	236	236	255	235	254	249	234	0527 *
643	743	904	928	937	844	972	942	908	919	928	0528 *
325	439	624	702	711	693	778	758	769	741	715	0529 *
45,4	44,5	47,5	52,3	53,9	52,5	57,1	53,9	52,5	56,0	61,9	0530 *
102,6	135,7	197,0	217,1	236,2	237,1	252,5	256,1	268,6	279,0	324,4	0531
101,6	134,4	195,1	214,9	233,7	235,1	250,7	254,1	266,6	276,8	322,7	0532 *
19,4	23,3	30,5	34,0	30,5	34,5	33,4	31,0	34,7	32,8	64,9	0533 *
55,0	67,5	97,8	100,2	112,6	109,8	120,0	124,4	125,2	135,6	140,2	0534 *
27,2	43,5	66,8	80,7	90,6	90,9	97,3	98,7	106,7	108,3	117,6	0535 *
95,0	143,1	156,9	124,9	174,6	163,3	160,9	146,1	156,6	147,8	137,5	0536
90,3	117,2	134,3	113,0	123,1	132,7	150,4	111,8	135,6	124,5	129,2	0537
105,5	98,2	121,7	138,7	122,9	149,5	221,3	114,8	138,7	147,6	185,2	0538
85,2	128,8	141,9	87,5	127,1	118,2	100,9	112,4	128,4	125,6	101,6	0539
73,1	122,8	137,9	135,5	111,3	140,4	148,4	103,1	151,0	70,9	92,2	0540
98,0	159,3	171,2	132,3	207,0	182,6	167,4	167,7	169,8	162,4	142,8	0541
93,9	186,5	222,4	160,0	252,1	205,2	214,3	260,9	234,0	205,0	219,9	0542
116,1	115,2	138,1	128,4	205,9	187,5	150,8	104,5	131,9	134,6	82,9	0543

2018	2019			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
223	211	211	211	0544
10 343	10 021	10 040	10 199	0545 *
3 214	3 036	3 161	3 252	0546 *
84,9	76,3	80,4	80,7	0547 *
382,3	261,9	316,5	355,7	0548
379,6	260,3	315,0	353,9	0549 *

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	06 Handel[1, 2, 3]					
	Großhandel[4]					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	98,5	98,5	100,0	99,2
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	99,5	110,3	120,8	96,9
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	99,2	102,6	105,8	88,9
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,8	104,0	105,9	105,9
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	105,8	110,9	120,8	123,4
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	103,8	107,2	115,9	119,3
	Kfz-Handel[5]					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,7	103,5	104,3	104,0
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	111,9	117,3	124,0	100,4
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,2	113,1	118,7	95,8

1 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse
2 Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).
3 ohne Umsatzsteuer
4 einschließlich Handelsvermittlung
5 sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	07 Gastgewerbe[1, 2, 3]					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,2	105,1	108,4	106,2
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	107,9	112,7	107,1	119,6
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	103,5	105,9	100,1	111,9

1 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse
2 Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.
3 ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	08 Tourismus[1, 2]					
0801	Betriebe	Anzahl	1 155	1 161	1 167	1 167
0802	Angebotene Schlafgelegenheiten[3]	Anzahl	69 214	70 002	63 758	64 117
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,4	32,5	29,0	28,1
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	281 997	286 057	247 644	228 216
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	23 952	22 615	15 170	13 433
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	677 927	686 242	552 318	551 074
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	52 956	46 340	33 036	29 558
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,2	2,4

1 2019 vorläufige Ergebnisse
2 Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)
3 Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2019											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
99,5	99,1	99,9	100,1	100,4	100,4	101,4	102,0	101,5	101,2	...	0601 *
101,9	102,8	114,6	120,7	103,0	100,1	115,2	109,7	110,2	113,2	...	0602 *
97,3	97,7	107,6	111,6	94,6	93,3	107,9	104,1	105,5	108,4	...	0603 *
104,5	104,4	104,6	104,6	104,7	104,4	104,3	104,6	105,4	105,0	105,6	0604 *
104,1	100,3	115,2	117,0	117,2	112,4	113,7	113,2	108,3	114,0	122,8	0605 *
100,9	96,8	111,0	112,1	111,9	107,7	109,2	108,8	103,6	108,9	117,4	0606 *
106,1	105,7	105,5	105,5	105,9	105,6	105,6	107,0	107,3	106,8	...	0607 *
117,3	117,2	135,7	132,8	136,8	128,8	133,3	124,9	124,2	129,6	...	0608 *
111,8	111,5	128,8	126,0	129,4	121,9	126,0	118,0	117,5	122,5	...	0609 *

2019											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
99,7	99,5	100,7	105,2	107,9	108,7	108,6	109,8	110,1	107,5	106,5	0701 *
90,0	92,6	107,9	114,5	127,6	133,5	127,5	134,0	137,7	129,9	109,3	0702 *
84,3	86,3	100,7	105,9	116,8	122,0	116,7	122,8	125,2	118,2	99,6	0703 *

2019											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 153	1 156	1 163	1 168	1 172	1 169	1 173	1 180	1 180	1 178	1 180	0801
63 460	63 381	65 170	74 057	77 720	78 049	78 155	78 609	77 830	74 838	65 998	0802
21,9	27,9	27,4	32,5	34,6	38,4	39,1	38,2	37,4	36,6	30,0	0803
173 361	193 473	233 973	288 344	365 052	384 735	364 159	385 789	379 193	340 586	259 360	0804 *
11 830	14 296	15 337	19 829	23 425	29 079	43 650	36 541	28 063	19 042	17 454	0805 *
424 008	494 901	549 807	711 219	832 559	898 257	944 266	930 767	865 216	841 991	587 148	0806 *
25 556	29 031	33 989	42 439	48 012	60 779	86 664	79 916	57 274	44 388	39 587	0807 *
2,4	2,6	2,3	2,5	2,3	2,3	2,6	2,4	2,3	2,5	2,3	0808

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle[1]					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden[2]	Anzahl	836	815	771	730
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	671	663	623	548
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	165	152	148	182
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	878	870	806	691
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	12	9	10
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	867	859	797	681
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	202	193	155	153
	Kraftfahrzeuge[3]					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 209	6 044	5 513	5 334
* 0909	darunter Personenkraftwagen[4]	Anzahl	5 030	4 791	4 333	4 129
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	647	692	753	830
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	572	476	527	406
* 0912	davon Güterempfang	1 000 t	200	184	212	200
* 0913	Güterversand	1 000 t	371	292	314	207

[1] 2019 vorläufige Ergebnisse
[2] schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel
[3] Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt
[4] Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	10 Außenhandel[1, 2]					
	Ausfuhr (Spezialhandel)[3]					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 290,8	1 380,0	1 425,3	1 165,9
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	149,9	145,1	156,2	132,4
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 119,3	1 210,5	1 242,3	1 006,0
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	49,6	50,3	31,8	36,9
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	137,6	170,5	161,7	147,5
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	932,0	989,8	1 048,7	821,6
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	439,4	470,7	446,1	370,5
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	492,6	519,1	602,6	451,1
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 011,6	1 088,3	1 117,5	917,0
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	893,0	970,5	991,2	827,9
* 1011	Afrika	Mill. EUR	24,8	25,0	26,3	20,4
* 1012	Amerika	Mill. EUR	96,1	104,2	110,0	93,8
* 1013	Asien	Mill. EUR	152,7	154,9	165,9	128,9
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	5,6	7,6	5,6	5,9

[1] Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.
[2] 2019 vorläufige Ergebnisse
[3] Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2019											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
691	565	697	808	863	926	852	872	947	840	725	0901 *
516	439	550	679	706	794	716	739	822	706	603	0902 *
175	126	147	129	157	132	136	133	125	134	122	0903
647	587	735	893	900	1 027	909	947	1 046	886	791	0904
8	12	9	11	13	12	13	16	16	14	7	0905 *
639	575	726	882	887	1 015	896	931	1 030	872	784	0906 *
131	127	173	208	179	241	207	220	248	215	148	0907
4 702	5 277	7 048	6 548	6 516	7 525	6 485	6 637	5 209	5 654	5 971	0908 *
3 842	4 263	5 458	5 039	5 016	5 711	5 100	5 310	4 182	4 554	4 845	0909 *
540	558	788	651	683	1 043	689	773	573	665	779	0910 *
492	454	470	440	391	481	547	411	479	509	...	0911
190	178	183	169	124	204	207	133	167	157	...	0912 *
301	276	287	271	267	277	340	278	312	352	...	0913 *

2019											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 435,1	1 273,3	1 411,2	1 372,2	1 402,4	1 328,3	1 411,7	1 406,8	1 449,6	1 471,6	1 423,4	1001 *
152,1	133,1	149,2	140,3	160,7	149,4	168,2	158,9	159,0	163,9	177,0	1002 *
1 215,3	1 071,7	1 188,4	1 165,1	1 172,8	1 112,8	1 176,6	1 187,6	1 219,4	1 234,6	1 177,1	1003 *
51,9	44,0	43,6	39,6	42,6	38,1	39,1	33,6	42,4	44,6	37,1	1004 *
160,9	110,7	151,4	201,4	146,1	147,9	167,2	175,5	158,6	174,3	169,7	1005 *
1 002,5	917,0	993,5	924,1	984,1	926,9	970,3	978,5	1 018,4	1 015,7	970,3	1006 *
436,6	384,1	440,9	375,2	421,2	383,2	395,9	381,4	399,3	413,8	400,3	1007 *
565,9	532,9	552,6	548,9	562,9	543,6	574,4	597,0	619,0	601,9	570,0	1008 *
1 093,4	970,8	1 082,6	1 068,2	1 080,8	1 042,0	1 116,4	1 094,7	1 146,8	1 154,7	1 130,8	1009 *
974,0	846,2	958,0	935,2	955,7	937,6	989,1	965,1	1 024,8	1 011,0	994,3	1010 *
32,4	35,0	31,0	30,2	24,8	26,2	22,1	23,2	26,6	18,7	23,0	1011 *
138,7	104,8	127,0	117,7	119,3	107,9	109,8	129,1	109,7	107,4	104,4	1012 *
164,8	153,1	162,6	148,5	171,2	144,7	155,8	153,4	161,0	184,9	160,1	1013 *
5,8	9,7	8,0	7,7	6,3	7,5	7,7	6,3	5,5	5,8	5,1	1014 *

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 10 Außenhandel[1, 2]					
	Einfuhr (Generalhandel)[3]					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 364,4	1 596,9	1 702,6	1 472,9
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	123,4	132,2	147,3	119,9
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 170,9	1 390,1	1 480,4	1 276,4
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	276,7	402,9	428,3	375,5
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	164,2	182,7	184,7	140,0
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	730,0	804,5	867,3	760,8
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	237,2	255,8	264,7	216,4
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	492,8	548,7	602,6	544,4
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 124,0	1 311,8	1 376,6	1 171,3
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	753,1	820,0	853,8	728,4
* 1025	Afrika	Mill. EUR	8,4	6,3	12,1	4,5
* 1026	Amerika	Mill. EUR	27,7	31,4	36,9	22,5
* 1027	Asien	Mill. EUR	200,7	245,0	274,8	272,4
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,6	2,4	2,2	2,1

[1] Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.
[2] 2019 vorläufige Ergebnisse
[3] Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	11 Gewerbeanzeigen[1, 2]					
* 1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	939	897	867	820
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	39	37	26	37
1103	Baugewerbe	Anzahl	99	90	64	101
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	295	283	292	278
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	26	32	28	24
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	21	18	16
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	461	434	439	364
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 059	1 100	1 198	1 470
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	40	45	56	69
1110	Baugewerbe	Anzahl	123	137	150	213
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	364	364	371	487
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	24	27	33	33
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	18	25	24
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	490	509	563	644

[1] Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)
[2] ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	316	284	289	260
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	42	40	39	36
* 1203	Verbraucher	Anzahl	219	192	193	176
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	53	48	52	47
* 1205	sonstige natürliche Personen[1], Nachlässe	Anzahl	3	3	5	1
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	42,9	84,2	43,6	69,9

[1] beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2019											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 560,7	1 536,5	1 624,5	1 647,6	1 660,1	1 431,2	1 510,0	1 526,3	1 565,0	1 514,6	1 488,0	1015 *
126,9	134,3	123,3	121,0	117,8	110,3	113,7	116,2	123,3	131,2	112,1	1016 *
1 300,0	1 269,1	1 361,8	1 392,7	1 405,2	1 185,3	1 261,6	1 289,2	1 305,7	1 242,3	1 238,3	1017 *
338,0	363,2	389,4	401,9	424,6	293,6	273,3	390,8	321,6	317,6	346,8	1018 *
152,9	158,5	191,6	175,9	191,1	164,3	194,5	178,5	176,9	147,5	166,4	1019 *
809,1	747,5	780,8	814,9	789,5	727,4	793,8	719,9	807,2	777,3	725,1	1020 *
234,6	233,6	218,3	238,8	228,6	236,2	228,7	216,9	229,4	224,9	214,1	1021 *
574,5	513,9	562,5	576,1	560,9	491,2	565,0	503,0	577,8	552,3	511,0	1022 *
1 264,6	1 286,4	1 360,0	1 351,4	1 392,9	1 162,0	1 224,3	1 275,4	1 249,3	1 264,4	1 271,9	1023 *
823,8	826,9	871,2	848,7	867,6	838,9	855,3	792,0	821,6	849,2	832,8	1024 *
4,4	5,2	6,7	10,9	5,1	5,7	10,3	4,5	6,5	5,6	3,7	1025 *
29,6	40,3	31,8	29,8	32,7	31,0	29,7	31,2	30,2	29,7	28,2	1026 *
259,1	201,6	223,0	251,7	226,5	229,6	242,4	212,3	275,7	211,8	181,2	1027 *
3,0	3,0	3,0	3,7	2,9	2,8	3,3	3,0	3,3	3,0	2,9	1028 *

2019											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 127	973	984	971	910	805	813	938	857	771	799	1101 *
55	36	44	45	33	31	26	33	37	33	29	1102
108	130	103	108	103	75	77	89	95	76	74	1103
383	299	293	281	301	237	260	296	254	241	242	1104
33	42	41	33	29	32	30	38	25	32	31	1105
27	21	27	18	15	19	17	21	26	25	25	1106
521	445	476	486	429	411	403	461	420	364	398	1107
1 395	933	1 028	928	984	880	879	857	945	812	963	1108 *
57	48	46	41	38	36	31	32	26	34	25	1109
169	97	141	101	144	85	116	108	106	105	102	1110
497	304	360	288	355	279	288	286	334	272	326	1111
27	23	18	21	23	25	18	20	30	25	24	1112
20	17	15	17	17	19	21	14	21	18	26	1113
625	444	448	460	407	436	405	397	428	358	460	1114

2019											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
264	276	290	298	302	284	370	279	278	267	250	1201 *
28	45	36	30	39	37	55	29	38	35	36	1202 *
182	181	218	217	207	203	244	200	197	184	168	1203 *
52	42	34	47	52	41	69	47	42	42	42	1204 *
2	8	2	4	4	3	2	3	1	6	4	1205 *
29,9	24,8	25,4	160,5	24,1	37,0	24,6	12,3	46,6	21,3	123,8	1206 *

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,5	95,9
* 1302	Umsatz	VjD 2009 = 100	106,2	108,8	113,7

[1] vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018	2019
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	103,4	104,9	104,1	103,1
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	102,9	104,2	103,7	103,9
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	102,5	103,8	103,4	103,4
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	98,4	101,7	100,8	101,1

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	November
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude[1]	2015 = 100	108,3	113,6	110,1
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	108,3	113,4	110,1
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	108,2	113,8	110,1
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	109,0	114,9	110,9
1409	Straßenbau	2015 = 100	110,1	116,8	112,2

[1] Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
					3. Vierteljahr
	15 Finanzen[1, 2]				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 161,5	6 338,4	1 425,1
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 945,6	6 183,8	1 530,8

[1] Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.
[2] Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2018	2019			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr[1]	
94,2	93,5	93,6	94,8	1301 *
120,2	95,6	114,1	118,7	1302 *

2019											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
103,5	103,9	104,8	105,2	105,5	105,9	105,8	105,5	105,7	104,9	105,4	1401 *
103,9	103,9	104,0	104,2	104,2	104,2	104,4	104,4	104,4	104,6	104,6	1402
103,5	103,5	103,5	103,8	103,8	103,8	103,9	104,0	104,0	104,2	104,2	1403 *
101,8	101,9	102,1	102,4	101,7	101,8	101,4	101,2	101,5	101,5	101,5	1404

2019				Lfd. Nr.
Februar	Mai	August	November	
112,2	113,1	114,0	115,0	1405 *
112,1	113,0	113,8	114,6	1406
112,2	113,2	114,3	115,3	1407
113,2	114,3	115,5	116,7	1408
114,7	116,5	117,3	118,7	1409

2018	2019			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
1 950,8	1 331,9	1 672,4	1 445,7	1501
1 767,0	1 445,2	1 506,2	1 593,3	1502

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017 Durchschnitt	2018 Durchschnitt	2018 3. Vierteljahr
	16 Verdienste				
	Verdienste ohne Sonderzahlungen				
* 1601	Bruttomonatsverdienste[1] der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen[2] im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 066	3 158	3 186
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 077	3 174	3 199
* 1603	weiblich	EUR	3 048	3 129	3 161
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 957	6 010	6 048
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 748	3 857	3 905
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 640	2 742	2 771
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 189	2 288	2 312
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 026	2 027	2 001
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 992	3 051	3 068
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 816	3 840	3 843
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 999	3 050	3 053
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 299	4 402	4 327
* 1613	Wasserversorgung[3]	EUR	2 835	2 975	3 012
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 772	2 843	2 910
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 113	3 227	3 261
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 544	2 647	2 674
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 432	2 604	2 617
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 026	2 057	2 011
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 574	3 899	3 964
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 955	3 748	3 745
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 489)	3 518	(3 500)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 393	3 504	3 537
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 234)	(2 352)	(2 381)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 667	3 723	3 789
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 275	4 529	4 551
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 496	3 695	3 750
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 048	2 977	2 980
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 727)	(2 813)	(2 820)
	Verdienste mit Sonderzahlungen				
1629	Bruttomonatsverdienste[1] der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen[2] im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 264	3 371	3 258
1630	und zwar männlich	EUR	3 286	3 396	3 284
1631	weiblich	EUR	3 223	3 325	3 209
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 241	3 323	3 162
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 341	4 313	3 999
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 266	3 340	3 136
1635	Energieversorgung	EUR	4 847	4 943	4 673
1636	Wasserversorgung[3]	EUR	3 039	3 215	3 072
1637	Baugewerbe	EUR	2 925	3 022	3 008
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 278	3 401	3 319
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 690	2 812	2 755
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 550	2 738	2 671
1641	Gastgewerbe	EUR	2 114	2 126	2 048
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 822	4 211	4 036
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4611	4 360	3 825
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 920)	(3 923)	(3 928)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 693	3 788	3 645
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 341)	(2 478)	(2 454)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 804	3 872	3 806
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 432	4 706	4 557
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 679	3 881	3 805
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 174	3 109	3 033
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 893)	(2 958)	(2 850)

[1] Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.
[2] einschließlich Beamtinnen und Beamten
[3] einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2018	2019			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
3 208	3 188	3 258	3 284	1601 *
3 232	3 194	3 268	3 301	1602 *
3 162	3 176	3 240	3 250	1603 *
6 099	6 041	6 210	6 235	1604 *
3 900	3 878	3 969	4 022	1605 *
2 789	2 764	2 827	2 855	1606 *
2 338	2 267	2 329	2 334	1607 *
2 051	2 058	2 073	2 055	1608 *
3 100	3 063	3 124	3 126	1609 *
3 871	3 839	3 871	3914	1610 *
3 094	3 057	3 094	3 078	1611 *
4 411	4 469	4 606	4 449	1612 *
3 007	2 949	3 015	3 055	1613 *
2 919	2 880	3 005	3 063	1614 *
3 276	3 272	3 351	3 393	1615 *
2 678	2 758	2 812	2 873	1616 *
2 652	2 618	2 694	2 734	1617 *
2 081	2 062	2 095	2 080	1618 *
3 988	4 038	4 089	4 063	1619 *
3 747	3 936	4 043	3974	1620 *
(3 550)	(3 517)	3 646	(3 636)	1621 *
3 567	3 495	3 515	(3 461)	1622 *
(2 401)	(2 346)	(2 447)	(2 518)	1623 *
3 761	3 762	3 855	3 961	1624 *
4 558	4 569	4 726	4 755	1625 *
3 777	3 711	3 793	3 863	1626 *
2 988	3 284	3 198	3 106	1627 *
(2 849)	(2 880)	(2 899)	(2 993)	1628 *
3 673	3 281	3 443	3 359	1629
3 679	3 307	3 486	3 391	1630
3 661	3 230	3 360	3 297	1631
3 595	3 169	3 379	3 221	1632
4 923	3 950	4 439	4 041	1633
3 575	3 158	3 370	3 161	1634
5 691	4 574	(5 062)	4 688	1635
3 473	3 002	3 146	3 162	1636
3 321	3 007	3 187	3 170	1637
3 722	3 356	3 486	3 454	1638
2 943	2 895	3003	2 972	1639
2 979	2 681	2 814	2 775	1640
2 264	2 085	2 114	2 119	1641
4 588	4 109	(4 542)	4 160	1642
(5 033)	4 244	5 070	4 085	1643
(4 414)	(3 554)	3 931	(4 036)	1644
4 186	3 639	(3 820)	(3 616)	1645
(2 571)	(2 532)	(2 557)	(2 579)	1646
4 325	3 762	3 873	3 961	1647
5 248	4 574	4 741	4 770	1648
4 290	3 801	3 903	3 909	1649
3 329	3 324	3 352	3 157	1650
/	(2 902)	(2 934)	(3 035)	1651

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017 Durchschnitt	2018 Durchschnitt	2018 3. Vierteljahr
	Noch 16 Verdienste				
	Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigen (VZ, TZ, GF)				
1652	Index Bruttomonatsverdienste[1] aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen[2] im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	106,1	110,7	106,0
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	105,9	111,1	105,7
1654	männlich	2015 = 100	106,3	110,3	106,2
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	106,5	113,9	104,8
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	102,6	104,7	97,2
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	106,7	116,5	103,7
1658	Energieversorgung	2015 = 100	103,7	103,3	99,0
1659	Wasserversorgung[3]	2015 = 100	106,1	109,8	106,6
1660	Baugewerbe	2015 = 100	106,7	110,5	108,9
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	105,9	109,3	106,5
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	107,5	110,0	107,2
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	103,9	107,9	105,5
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	107,9	111,8	110,2
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	105,9	107,6	104,5
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	109,7	107,8	97,3
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	105,8	108,5	109,6
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	106,0	111,2	107,6
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	107,2	112,0	110,9
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	105,2	108,0	105,8
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	105,0	107,1	103,6
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	105,7	109,9	106,7
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	107,0	111,3	110,5
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	106,4	109,4	105,0
	Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte				
1675	Index Bruttostundenverdienste[1] der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen[2] im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	106,1	109,0	110,0
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	105,9	108,7	109,7
1677	männlich	2015 = 100	106,2	109,2	110,2
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	106,3	109,2	109,6
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	102,2	105,1	105,3
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	106,6	109,4	109,6
1681	Energieversorgung	2015 = 100	103,8	103,7	103,7
1682	Wasserversorgung[3]	2015 = 100	106,2	109,9	111,4
1683	Baugewerbe	2015 = 100	106,1	109,6	110,0
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	105,9	108,9	110,3
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	107,7	110,4	110,3
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	104,3	108,3	108,7
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	107,4	110,7	111,2
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	106,9	108,9	111,4
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	108,0	106,8	107,2
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,9	107,6	107,9
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	104,5	108,2	113,4
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	106,3	110,3	111,4
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	105,1	107,6	109,6
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	105,8	107,5	107,9
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	106,4	110,1	111,3
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	107,3	111,0	112,6
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	107,9	111,2	111,8

[1] Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtungsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.
[2] einschließlich Beamtinnen und Beamten
[3] einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2018	2019			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
119,8	108,6	113,4	111,5	1652
121,2	109,0	113,1	112,4	1653
118,7	108,3	113,6	110,9	1654
119,5	110,2	118,2	112,6	1655
119,2	97,9	107,0	98,5	1656
118,2	112,7	120,9	113,8	1657
122,4	96,1	104,3	99,5	1658
119,4	107,2	113,7	108,8	1659
122,2	107,9	115,5	114,2	1660
120,0	107,9	111,2	111,1	1661
115,8	109,8	113,4	111,9	1662
117,0	105,2	109,6	108,6	1663
121,9	111,5	113,4	113,8	1664
117,0	101,6	113,6	105,3	1665
120,2	99,5	112,7	98,6	1666
121,7	99,2	108,7	112,6	1667
127,0	110,8	119,7	117,2	1668
114,5	115,6	110,3	113,7	1669
121,7	105,2	108,3	110,8	1670
120,2	103,7	107,7	108,1	1671
121,5	110,4	113,2	112,5	1672
119,5	109,4	113,9	111,9	1673
121,8	106,3	107,9	111,4	1674
110,5	111,1	112,9	114,3	1675
109,8	110,7	113,0	114,3	1676
111,0	111,4	112,9	114,4	1677
110,6	111,6	113,0	113,4	1678
105,8	106,7	107,0	108,0	1679
110,5	111,6	113,3	113,5	1680
105,1	105,9	108,9	104,7	1681
111,9	114,1	117,6	117,7	1682
111,4	112,3	112,4	113,9	1683
110,6	110,8	112,8	115,0	1684
111,2	111,5	112,6	113,7	1685
110,6	110,3	113,0	114,3	1686
113,1	112,2	114,7	113,6	1687
111,8	109,7	112,2	113,3	1688
107,0	106,9	109,3	110,4	1689
109,5	109,1	110,3	113,2	1690
114,0	116,1	118,0	119,5	1691
110,5	110,8	109,6	115,4	1692
108,6	108,9	111,4	115,0	1693
107,8	108,3	112,2	113,0	1694
112,3	112,6	114,6	116,4	1695
112,1	113,2	114,4	114,8	1696
112,5	113,0	114,5	115,9	1697

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	17 Soziales					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	246 656	227 999	223 113	221 340
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	120 064	110 918	108 643	107 877
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	175 987	161 293	157 277	155 805
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	58 342	53 103	51 828	51 484
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	56 789	51 700	50 472	50 132

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2018		2019									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
219 162	217 573	218 219	218 220	217 337	215 348	213 296	211 294	209 708	207 590	204 481	1701 *
106 834	105 953	106 091	105 945	105 301	104 469	103 521	102 597	101 742	100 822	99 376	1702 *
154 198	153 203	153 899	153 979	153 483	152 173	150 522	149 143	147 791	146 007	143 888	1703 *
50 842	50 294	50 314	50 113	49 994	49 535	49 202	49 185	47 994	47 606	47 116	1704 *
49 512	48 952	48 972	48 778	48 663	48 226	47 893	47 895	46 713	46 318	45 774	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.10.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	80 318	39 008	41 310	75 735	4 583
Halle (Saale), Stadt	238 934	115 683	123 251	215 558	23 376
Magdeburg, Landeshauptstadt	237 715	117 472	120 243	214 603	23 112
Altmarkkreis Salzwedel	83 397	41 540	41 857	80 318	3 079
Anhalt-Bitterfeld	158 789	77 771	81 018	152 666	6 123
Börde	171 031	85 295	85 736	165 426	5 605
Burgenlandkreis	179 113	88 789	90 324	169 350	9 763
Harz	213 307	104 644	108 663	206 519	6 788
Jerichower Land	89 676	44 626	45 050	86 487	3 189
Mansfeld-Südharz	135 236	66 467	68 769	131 213	4 023
Saalekreis	184 079	90 967	93 112	177 315	6 764
Salzlandkreis	189 427	92 543	96 884	182 971	6 456
Stendal	111 243	54 879	56 364	107 200	4 043
Wittenberg	125 242	61 609	63 633	120 623	4 619
Sachsen-Anhalt	**2 197 507**	**1 081 293**	**1 116 214**	**2 085 984**	**111 523**

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2019[1]

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	41	114	297	332
Halle (Saale), Stadt	222	233	2 329	1 436
Magdeburg, Landeshauptstadt	194	225	2 124	1 402
Altmarkkreis Salzwedel	60	87	220	236
Anhalt-Bitterfeld	95	195	433	521
Börde	111	181	474	538
Burgenlandkreis	100	257	635	603
Harz	103	313	820	753
Jerichower Land	58	115	322	325
Mansfeld-Südharz	65	198	282	373
Saalekreis	114	191	641	628
Salzlandkreis	100	244	606	494
Stendal	88	151	260	354
Wittenberg	60	135	257	432
Sachsen-Anhalt	**1 411**	**2 639**	**9 700**	**8 427**

[1] vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.10.2019[1]

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	459	1 185	2 540	2 715
Halle (Saale), Stadt	1 917	2 304	10 972	10 923
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 877	2 518	11 306	11 696
Altmarkkreis Salzwedel	566	932	2 328	2 257
Anhalt-Bitterfeld	895	2 043	4 939	4 877
Börde	1 066	1 896	4 947	4 828
Burgenlandkreis	1 036	2 344	6 028	5 783
Harz	1 226	2 903	7 265	6 719
Jerichower Land	554	1 130	2 871	2 519
Mansfeld-Südharz	714	1 757	2 991	2 954
Saalekreis	1 110	2 046	5 762	5 348
Salzlandkreis	1 082	2 679	5 188	4 708
Stendal	696	1 377	2 656	2 740
Wittenberg	698	1 617	3 636	3 307
Sachsen-Anhalt	**13 896**	**26 731**	**73 429**	**71 374**

[1] vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	2 956	1 739	1 217	267	719
Halle (Saale), Stadt	9 154	5 520	3 634	895	1 576
Magdeburg, Landeshauptstadt	9 906	5 769	4 137	876	1 912
Altmarkkreis Salzwedel	2 791	1 564	1 227	236	715
Anhalt-Bitterfeld	5 639	3 103	2 536	493	1 601
Börde	4 455	2 574	1 881	354	1 292
Burgenlandkreis	5 681	3 137	2 544	493	1 555
Harz	5 536	3 131	2 405	457	1 412
Jerichower Land	3 357	1 880	1 477	252	1 001
Mansfeld-Südharz	6 160	3 456	2 704	531	1 755
Saalekreis	5 778	3 232	2 546	494	1 514
Salzlandkreis	7 659	4 316	3 343	455	2 043
Stendal	4 694	2 669	2 025	298	1 275
Wittenberg	3 969	2 197	1 772	285	1 194
Sachsen-Anhalt	**77 735**	**44 287**	**33 448**	**6 386**	**19 564**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
	%				
Dessau-Roßlau, Stadt	8,0	7,5	8,4	6,4	10,7
Halle (Saale), Stadt	8,4	7,8	8,9	6,6	7,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,5	8,0	8,7	7,1	7,8
Altmarkkreis Salzwedel	6,7	6,2	6,4	6,0	7,7
Anhalt-Bitterfeld	7,5	7,0	7,2	6,7	9,3
Börde	5,2	4,8	5,2	4,3	6,0
Burgenlandkreis	6,6	6,1	6,3	6,0	7,7
Harz	5,6	5,2	5,6	4,7	6,4
Jerichower Land	7,8	7,2	7,7	6,8	9,1
Mansfeld-Südharz	9,9	9,2	9,7	8,7	12,1
Saalekreis	6,3	5,9	6,2	5,5	7,8
Salzlandkreis	8,7	8,1	8,5	7,6	7,2
Stendal	9,1	8,4	9,1	7,7	8,2
Wittenberg	6,6	6,1	6,5	5,8	6,8
Sachsen-Anhalt	**7,4**	**6,9**	**7,4**	**6,4**	**7,9**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	17	7	14	8 163
Halle (Saale), Stadt	10	8	11	1 494
Magdeburg, Landeshauptstadt	85	92	120	18 490
Altmarkkreis Salzwedel	13	15	13	2 402
Anhalt-Bitterfeld	52	38	58	8 688
Börde	51	46	56	17 263
Burgenlandkreis	31	32	34	12 281
Harz	38	35	43	8 309
Jerichower Land	25	46	38	10 841
Mansfeld-Südharz	22	11	14	2 182
Saalekreis	39	24	43	12 522
Salzlandkreis	37	75	84	11 859
Stendal	7	5	8	877
Wittenberg	6	3	4	733
Sachsen-Anhalt	**433**	**437**	**539**	**116 104**

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	6	6	1 368	1	-	7	150
Halle (Saale), Stadt	8	8	1 419	-	-	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	17	140	6 641	1	-	22	5 450
Altmarkkreis Salzwedel	6	15	2 038	2	-	1	34
Anhalt-Bitterfeld	35	37	6 520	5	-	12	1 322
Börde	33	36	6 500	9	-	57	9 375
Burgenlandkreis	16	30	4 458	5	-	15	652
Harz	22	25	4 663	2	-	27	980
Jerichower Land	12	46	5 526	5	-	74	4 732
Mansfeld-Südharz	6	6	999	4	-	25	523
Saalekreis	20	20	5 288	5	-	49	5 194
Salzlandkreis	27	61	6 276	1	-	10	2 092
Stendal	4	4	573	1	-	1	25
Wittenberg	3	3	598	2	-	2	90
Sachsen-Anhalt	**215**	**437**	**52 867**	**43**	**-**	**302**	**30 619**

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe[1]	Tätige Personen[2] insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte[3]	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 811	665	20 298	42 501	13 411
Halle (Saale), Stadt	22	3 461	479	13 961	49 672	24 243
Magdeburg, Landeshauptstadt	37	6 462	886	23 538	96 651	32 307
Altmarkkreis Salzwedel	26	3 862	539	13 683	75 643	19 329
Anhalt-Bitterfeld	76	12 315	1 684	49 853	331 014	94 467
Börde	70	14 025	1 882	50 051	300 942	99 669
Burgenlandkreis	53	8 873	1 150	33 058	448 529	84 535
Harz	78	12 558	1 682	48 002	212 424	67 408
Jerichower Land	32	3 867	563	13 096	91 623	23 509
Mansfeld-Südharz	39	6 905	916	20 360	186 218	87 257
Saalekreis	69	10 752	1 455	47 086	792 044	228 259
Salzlandkreis	72	12 056	1 739	43 298	317 447	120 296
Stendal	23	4 437	575	14 701	105 884	26 610
Wittenberg	46	8 030	1 062	30 870	229 324	69 997
Sachsen-Anhalt	**666**	**112 414**	**15 276**	**421 856**	**3 279 915**	**991 299**

[1] Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen
[2] einschließlich der tätigen Inhaber/-innen
[3] Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe[1]	Tätige Personen[2] insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	169	24	1 116
Halle (Saale), Stadt	10	1 115	133	7 122
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 162	155	9 164
Altmarkkreis Salzwedel	7	212	30	1 706
Anhalt-Bitterfeld	16	518	66	3 047
Börde	9	360	46	2 297
Burgenlandkreis	7	264	34	1 494
Harz	10	483	59	3 109
Jerichower Land	6	177	24	1 321
Mansfeld-Südharz	8	419	58	2 290
Saalekreis	19	1 758	217	9 271
Salzlandkreis	13	643	88	3 694
Stendal	3	178	24	1 150
Wittenberg	5	265	32	1 531
Sachsen-Anhalt	**125**	**7 722**	**989**	**48 313**

[1] Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
[2] einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis) nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe[1]	Tätige Personen[2]	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	594	1 870	59	7 684
Halle (Saale), Stadt	18	1 358	4 734	152	27 404
Magdeburg, Landeshauptstadt	33	2 071	7 927	238	32 101
Altmarkkreis Salzwedel	14	537	1 779	59	7 644
Anhalt-Bitterfeld	21	716	2 152	91	8 941
Börde	20	639	1 962	73	10 225
Burgenlandkreis	32	1 538	5 133	179	32 552
Harz	28	1 270	4 021	134	16 353
Jerichower Land	16	2 145	8 616	190	48 946
Mansfeld-Südharz	18	1 177	3 822	126	10 369
Saalekreis	37	1 852	6 867	205	29 295
Salzlandkreis	26	1 355	5 989	150	21 362
Stendal	17	1 167	3 833	117	59 276
Wittenberg	23	922	3 192	104	12 203
Sachsen-Anhalt	**314**	**17 341**	**61 899**	**1 877**	**324 354**

[1] Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
[2] einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen[1]		Abmeldungen[1]	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen[2]	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe[3]
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	20	17	46	41
Halle (Saale), Stadt	107	93	102	81
Magdeburg, Landeshauptstadt	133	114	161	137
Altmarkkreis Salzwedel	36	32	27	25
Anhalt-Bitterfeld	63	45	109	100
Börde	49	38	64	56
Burgenlandkreis	60	51	58	48
Harz	95	64	91	63
Jerichower Land	35	29	29	25
Mansfeld-Südharz	42	28	62	52
Saalekreis	44	32	56	48
Salzlandkreis	61	43	91	78
Stendal	33	25	44	39
Wittenberg	21	19	23	22
Sachsen-Anhalt	**799**	**630**	**963**	**815**

[1] ohne Reisegewerbe
[2] ohne Verlagerung
[3] vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.11.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus-sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe-reinigungsplan angenommen			
	Anzahl						1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	86	74	12	-	17	44	8 525
Halle (Saale), Stadt	439	386	51	2	52	299	23 423
Magdeburg, Landeshauptstadt	307	276	26	5	45	200	25 065
Altmarkkreis Salzwedel	90	87	3	-	12	66	8 435
Anhalt-Bitterfeld	208	200	8	-	25	141	124 345
Börde	221	209	12	-	27	165	26 350
Burgenlandkreis	154	133	19	2	28	88	12 154
Harz	406	389	17	-	34	319	27 196
Jerichower Land	151	141	10	-	18	115	13 430
Mansfeld-Südharz	261	241	16	4	34	184	45 656
Saalekreis	229	205	22	2	33	146	18 541
Salzlandkreis	299	292	7	-	32	224	171 880
Stendal	149	142	7	-	23	116	11 144
Wittenberg	158	141	15	2	28	94	14 138
Sachsen-Anhalt	**3 158**	**2 916**	**225**	**17**	**408**	**2 201**	**530 282**

Im Monat Januar 2020 erschienen

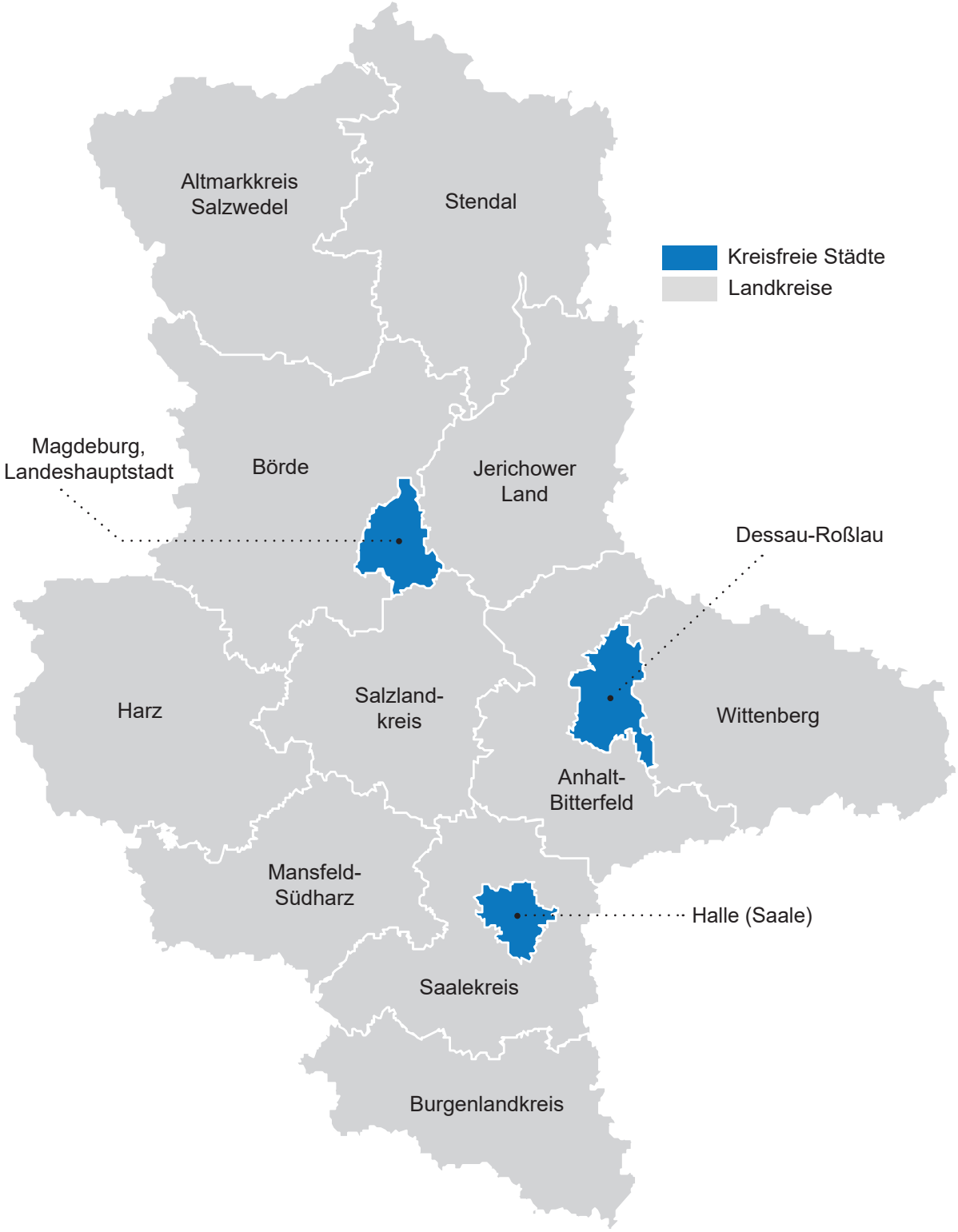
Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 01/2020	5,50
6 V 0 07	V	Veröffentlichungsverzeichnis 2020 als PDF-Datei	-
3 A 1 08	A I j/18	Bevölkerung und natürliche Bevölkerungsbewegung 1990 - 2018	8,00
3 E 1 02	E I m-9/19	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Vorläufige Ergebnisse im September 2019	5,00
3 E 2 01	E II m-10/19	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Oktober 2019	2,50
3 G 1 01	G I m10/19	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel vorläufige Ergebnisse Oktober 2019	2,00
3 G 4 01	G IV m-9/19	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität September 2019	6,00
3 G 4 02	G IV m-10/19	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe vorläufige Ergebnisse Oktober 2019	1,50
3 H 1 01	H I m-9/19	Straßenverkehrsunfälle September 2019	6,00
3 Q 2 01	Q II j/17	Abfallwirtschaft 2017	10,00
3 Q 3 01	Q III j/17	Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2017	4,00
3 Q 4 01	Q IV j/17	Bestimmte klimawirksame Stoffe 2018	4,50

Alle Veröffentlichungen stehen kostenfrei als PDF-Datei zum Download unter https://statistik.sachsen-anhalt.de zur Verfügung. Bei einer Bestellung ersetzen Sie .

[1] zuzüglich Versandkosten

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007



Bestellnummer: 1Z003

https://statistik.sachsen-anhalt.de